

## Musikalische Adventsstimmung

Paul-von-Denis-Gymnasium glänzt bei weihnachtlichem Konzert. ► SEITE 7

## Kirchenraum mit Gesang erfüllt

St. Laurentius: Mitsingkonzert mit dem Chor „Cantiamo“. ► SEITE 9

## In der Stille wächst die Hoffnung

Bischof: Übung in „Menschlichkeit, Herz, Mitgefühl und Solidarität“. ► SEITE 9

Freitag, 27. Dezember 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 300

### WETTER

Heute



-3° – 4°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### FCK: Wirbel vor Weihnachten

Der vierte Advent endete bei Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern mit einem überraschenden Rücktritt (wir berichteten). Sportdirektor Enis Hajri verlässt die Roten Teufel zum Jahresende und damit ein halbes Jahr vor Ablauf seines Vertrages.

► SEITE 10

#### Keine konkreten Warnungen

Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg hat eine Diskussion über die Sicherheit im Land ausgelöst.

► SEITE 10

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
– EIN STÜCK HEIMAT –

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/  
schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/  
schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

# Gebete für Tsunami-Opfer

Es war eine der verheerendsten Naturkatastrophen seit Menschengedenken. Am 20. Jahrestag des Tsunamis vom 26. Dezember 2004 haben Tausende Menschen der Opfer gedacht. ► AUS ALLER WELT



Foto: dpa

# Flugzeugabsturz gibt Rätsel auf

Passagiermaschine aus Aserbaidschan verunglückt auf dem Weg nach Russland / 38 Insassen sterben, 29 überleben

AKTAU/MOSKAU (dpa). Russland warnt nach dem Absturz eines Passagierflugzeugs in Kasachstan vor Spekulationen über einen möglichen Abschuss. „Zurzeit läuft eine Untersuchung, jeder Vorfall in der Luftfahrt muss von spezialisierten Luftfahrtbehörden untersucht werden“, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow der staatlichen russischen Nachrichtenagentur Tass zufolge. „Es wäre falsch, eine Hypothese aufzustellen, bevor die Schlussfolgerungen der Untersuchung vorliegen.“

#### War es ein Fehler der russischen Flugabwehr?

Beim Absturz der Maschine mit 67 Insassen starben am Mittwoch 38 Menschen nahe der kasachischen Stadt Aktau am Kaspischen Meer. 29 Menschen überlebten, einige mit schweren Verletzungen. Weil an der Außenhaut des Flugzeugs ungewöhnliche Schäden zu sehen sind, gibt es Spekulationen über einen möglichen Abschuss der Maschine mit einer russischen

Flugabwehrrakete. Der Vorsitzende des Senats in Kasachstan, Maulan Aschimbajew, wies dies als „Hype“ und nicht belegte Behauptung zurück. Nach ersten Angaben von Azerbaijan Airlines war das Flugzeug vom Typ Embraer 190 in einen Vogelschwarm geraten. Die veröffentlichten Bilder von der Unglücksmaschine sprechen allerdings gegen Vogelschlag. Der Luftfahrtexperte Heinrich Groß-

bongardt sagte: „Das Flugzeug war extrem schwer beschädigt, nicht steuerbar. Das ist nichts, was zum Beispiel durch einen Vogelschwarm erzeugt wird. Da fallen die Triebwerke aus, aber das Flugzeug bleibt steuerbar.“

Die türkische Nachrichtenagentur Anadolu meldete am Donnerstag mit Verweis auf ranghohe Staatsvertreter in Aserbaidschan, die Regierung in Baku führe das Unglück auf

Beschuss durch eine Flugabwehrrakete über Russland zurück. In Baku berief sich das Internetportal caliber.az ebenfalls auf nicht genannte Regierungsquellen. Demnach sei das Flugzeug am Mittwoch beim Anflug auf die russische Stadt Grosny von einer Flugabwehrrakete des Typs Panzir S getroffen worden. In mehreren Regionen des russischen Nordkaukasus seien um diese Zeit ukrainische Drohnen in der Luft bekämpft worden. Nach Angaben von caliber.az baten die Piloten um eine Notlandung in den nahe gelegenen russischen Flughäfen Mineralnye Wody oder Machatschkala. Dies sei nicht genehmigt worden, sodass die Crew das beschädigte Flugzeug über das Kaspische Meer nach Aktau gesteuert habe.

#### Flugschreiber geborgen

Das Flugzeug vom Typ Embraer 190 war auf dem Weg von Baku nach Grosny, in die Hauptstadt der russischen Teilrepublik Tschetschenien



Trümmer der Unglücksmaschine der Azerbaijan Airlines liegen auf einem Feld bei Aktau. Foto: dpa

## Papst eröffnet Heiliges Jahr

ROM (dpa). Papst Franziskus hat die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Heiligen Jahres der katholischen Kirche an Weihnachten für einen eindringlichen Appell für die Hoffnung genutzt. Der Pontifex öffnete erstmals in der Geschichte dieser Jubeljahre eine Heilige Pforte in einem Gefängnis in Rom. „Verliert nicht die Hoffnung, das ist die Botschaft, die ich euch geben möchte“, sagte Franziskus am zweiten Weihnachtsfeiertag zu den anwesenden Insassen.

Der 88-Jährige hielt vor der Öffnung der Pforte des Rebibbia-Gefängnisses für einen stillen Moment inne und stand anschließend aus seinem Rollstuhl auf. Er trat an die Pforte heran, klopfte mehrmals, woraufhin sie von Helfern von innen aufgezogen wurde. Mit einem Gehstock überschritt Franziskus daraufhin die Schwelle der massiven Tür.

Bei den Feierlichkeiten der vergangenen Tage hatte der Papst erschöpft gewirkt, in dem Gefängnis schien er jedoch gelöst: Seine Ansprache an die Häftlinge und das Gefängnispersonal hielt Franziskus frei – trotz vorbereiteten Redemanuskripts.

## Kassen beklagen Diskriminierung

BERLIN (dpa). Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen moniert bei der Vergabe von Arztterminen eine Bevorzugung von Privatversicherten gegenüber gesetzlich Versicherten. „Wer echte Gleichbehandlung will, sollte dafür sorgen, dass bei der Terminvergabe nicht mehr danach gefragt werden darf, ob jemand gesetzlich oder privat versichert ist“, sagte die stellvertretende GKV-Chefin Stefanie Stoff-Ahns dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). „Wenn Sie auf ein Buchungsportal gehen und als gesetzlich Versicherte einen Facharzttermin suchen, bekommen Sie einen in 6 Wochen oder noch später angeboten. Klicken Sie dagegen „Privatpatient“ an, klappt es schon am nächsten Tag.“



# Stille Weihnachten

Nach dem Anschlag steht Magdeburg weiter im Zeichen der Trauer / Warnung vor Instrumentalisierung

MAGDEBURG (dpa). Eigentlich ist der zweite Weihnachtsfeiertag ein Tag der Freude – doch über Magdeburg liegt sechs Tage nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt weiterhin eine schwere Stille. Mehrere Hundert Menschen versammelten sich im Opernhaus, um der fünf Toten und bis zu 235 Verletzten zu gedenken.

„Dieses Attentat hat eine große Wunde in unsere Stadt gerissen. Eine Wunde, die blutet“, sagte die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt, Simone Borris (partei-

los), kurz vor Beginn des Konzerts. Es liege nun an den Magdeburgerinnen und Magdeburgern, diese Blutung zu stoppen. Die große Wunde werde jedoch eine Narbe hinterlassen, die die Stadt verändern werde.

Die erste Vorstellung des jährlichen Weihnachtskonzerts war kurzerhand umgewidmet worden, um ein Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität zu setzen. Unter den Gästen befanden sich Angehörige der Opfer, Betroffene, Rettungskräfte und Ersthelfer. 200 kostenfreie Karten wurden speziell für sie bereit-

stellt. Von den 72 Verletzten, die in der Magdeburger Universitätsklinik behandelt wurden, sind nach Angaben des zuständigen Klinikdirektors inzwischen alle außer Lebensgefahr.

Neben den Ermittlungen zum Anschlag wird auch nach Fehlern in der Polizeiarbeit gesucht. Unter anderem geht es laut sachsen-anhaltischem Innenministerium um ein Polizeifahrzeug, das sich nicht an einem vorgesehenen Standort befunden hat. Aufgearbeitet würden auch Fragen zum Sicherheitskonzept des Veranstalters. Nach Angaben des

Innenministeriums liegt der Staatsanwaltschaft derzeit eine Strafanzeige gegen die Stadt Magdeburg und die Polizeiinspektion Magdeburg vor.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) warnte vor einer Instrumentalisierung der Tat, nachdem bei einer AfD-Kundgebung am Montag lautstark Abschiebungen gefordert worden waren. Sie betonte: „Zur AfD kann ich nur sagen: Jeder Versuch, eine solch furchtbare Tat zu instrumentalisieren und das Leid der Opfer zu missbrauchen, ist widerwärtig.“



Simone Borris, Oberbürgermeisterin von Magdeburg, gedenkt beim traditionellen Weihnachtskonzert der Opfer. Foto: dpa

## KOMMENTARE



### Anschlag in Magdeburg: Das Gegenmittel lautet Selbstreflexion

Von Aaron Niemeyer  
aaron.niemeyer@vrm.de

Die Weihnachtstage sind vorbei, das Warten auf 2025 hat begonnen. Doch wo Besinnlichkeit sein sollte, drängten sich Angst und Entsetzen in viele Leben. Während die Behörden noch mit der Aufklärung des schrecklichen Anschlags von Magdeburg beschäftigt sind, tobt andernorts längst der Kampf um die Deutungshoheit. Populistische Rufe nach Ausgrenzung sind im Aufwind und werden den nahenden Wahlkampf bestimmen. Dass Innenministerin Nancy Faeser (SPD) jetzt vor Instrumentalisierung warnt, ist richtig. Doch will die Politik den Scharfmachern nicht das Feld überlassen, muss sie mit Selbstreflexion und Lösungsideen überzeugen.

Das Sicherheitsgefühl in Deutschland hat in den vergangenen Jahren spürbar nachgelassen. Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg, Inflation und der Nahost-Konflikt haben für Verunsicherung gesorgt. Jetzt kommt auch noch Terror dazu. Ist der Täter rechts, links, Flüchtling, psychisch krank? Gab es Behördenversagen? Die Antworten auf diese Fragen sind für Scharfmacher wie AfD-Chefin Alice Weidel gar nicht relevant. Wenn sie den Anschlag vor 3500 Menschen in Magdeburg in einen Zusammenhang mit dem Asylrecht bringt, skandieren Teile der Menge: „Abschieben! Abschieben! Abschieben!“ Die Botschaft kommt an, auch ohne Fakten. Die Politik hat dem bisher wenig entgegenzusetzen – insbesondere da die Möglichkeit behördlichen Versagens im Raum steht. Nicht jede Kritik aus dem populistischen Lager ist zudem automatisch falsch. Innenministerin Faeser müsse die Frage beantworten, „warum so viele Hinweise und Warnungen im Vorfeld ignoriert wurden“, hieß es etwa zu Recht aus dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW), das sich für eine restriktivere Migrationspolitik einsetzt.

Faesers Zusage, bei der Aufarbeitung volle Transparenz zu gewährleisten, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Ohne kritische Selbstreflexion wird es schwer, glaubwürdige Lösungsansätze zu entwickeln – und die braucht es, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik nicht alte Fehler wiederholt und mit aktionistisch-restriktiven Maßnahmen rechte Narrative bedient. Es gilt die Freiheit aller zu schützen, nicht sie weiter einzuschränken. Stattdessen braucht es einen ehrlichen Blick auf mögliche Fehler im System.



### Die Parteien trauen sich nicht, den Bürgern die Wahrheit zu sagen

Von Birgit Marschall  
kommentar@vrm.de

Selten haben Unternehmen und Ökonomen den wirtschaftlichen Ausblick als so besorgniserregend bezeichnet wie vor Beginn des Jahres 2025. Die deutsche Wirtschaft hat bereits in der Rangfolge der besten Investitionsstandorte viele Plätze eingebüßt. Alle Umfragen, wie auch jetzt wieder die Verbändeumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft, kommen zum selben Ergebnis: Der Standort Deutschland ist nicht mehr wettbewerbsfähig. Viele Unternehmen denken über die Verlagerung von Kapazitäten nach – oder sie haben sie bereits hinter sich. Die neue Bundesregierung müsste an vielen Enden gleichzeitig ziehen, damit Deutschland wenigstens ab 2030 wieder in oberen Ligen mitspielen könnte. Doch im Wahlkampf traut sich keine Partei, den Menschen reinen Wein einzuschenken. Die Parteien rechts der Mitte wollen zwar Unternehmenssteuern senken, rechnen aber nicht vor, wie sie das finanzieren wollen. Die Parteien links der Mitte wollen die Steuerlast von Gutverdienern, Erben und Vermögenden teils deutlich erhöhen, verschweigen aber, dass sie so das Investorenvertrauen noch mehr beeinträchtigen würden. Am deutlichsten wird der fehlende Mut der Parteien beim Thema Sozialversicherung. Die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung laufen bereits aus dem Ruder, auch die für die Rentenversicherung werden bald steigen. Die Parteien müssten der alternden Wählerschaft erklären, dass der Leistungskatalog in der GKV so üppig nicht mehr bleiben kann. Und in der Rentenversicherung wäre es höchste Zeit, die Rente mit 63 (heute ab 64,5 Jahre) abzuschaffen und andere Anreize für den vorgezogenen Ruhestand zu verschlechtern. Dass die Parteien zu feige sind, den Bürgern ehrlich zu sagen, was hier geschehen müsste, ist geradezu fahrlässig.



Notruf aus der Verwaltung

Karikatur: Luff

## „Den Menschen mehr zumuten“

Handwerkspräsident Jörg Dittrich fordert die Parteien auf, „sich ehrlich zu machen“

**BERLIN.** Handwerkspräsident Jörg Dittrich spricht im Interview über die „problematische Wirtschaftslage“, die „unzureichenden Rezepte der Parteien im Wahlkampf“ und über seine Wünsche für 2025.

**Herr Dittrich, wie dramatisch ist die deutsche Wirtschaftslage? Sicken wir schon in einer Dauerkrise wie Japan?**

Die lang anhaltende Schwäche ist schon außergewöhnlich. Seit 2018 wachsen wir deutlich langsamer als unsere Wettbewerber. Das ist besorgniserregend, weil wir dadurch weniger Mittel haben, so viel in die Zukunft zu investieren wie nötig ist. Wir müssen uns massiv verändern. Aber ich kann diese Veränderungsbereitschaft in der Politik und der Gesellschaft noch nicht genügend erkennen. Wir haben einen Veränderungsnotstand.

### INTERVIEW

**Werden die Wahlprogramme der Parteien dem Veränderungsnotstand gerecht?**

Die Wahlprogramme gehen nicht weit genug, sie bleiben eher an der Oberfläche – was aus der Parteilogik nachvollziehbar ist, weil Parteien Mehrheiten gewinnen müssen. Aber wir sind jetzt an einem Punkt, an dem sich die Parteien ehrlich machen und den Menschen mehr zumuten müssten.

**Welche Zumutungen meinen Sie?**

Ich fange mal an mit etwas Kostenlosem: Das bürokratische Dickicht erstickt uns. Da brauchen wir endlich einen echten Befreiungsschlag. Dass das nicht passiert, ist zum Verzweifeln. Wir haben absurdeste Regeln: Im Gesundheitshandwerk werden die Leistungen erst digitalisiert, dann wieder ausgedruckt und in dicken Aktenordnern abgelegt. Das führt die Digitalisierung ad absurdum.

**Was muss noch an Zumutungen kommen? CDU-Chef Merz etwa sagt, wir müssten alle wieder mehr arbeiten.**

Leistung muss sich wieder lohnen. Die Menschen sollen selbst die Freiheit haben, zu entscheiden, wie viel sie arbeiten wollen. Das erfordert aber, dass Leistungsträger klar besser da stehen müssen als die, die

weniger leisten wollen. Da wir die Produktivität nicht so schnell steigern können, kann es gut sein, dass wir alle auch mehr arbeiten müssen.

**Was ist denn der Hebel, damit sich Leistung wieder lohnt?**

Eindeutig die Sozialbeiträge. Die Finanzierung der Sozialsysteme vor allem an den Faktor Arbeit zu koppeln, das belastet personalintensive Bereiche wie das Handwerk überproportional und macht deren Leistung dann unbezahlbar. Es muss beispielsweise die Frage erlaubt sein, ob es generationengerecht ist, wenn sich die steigende Lebenserwartung automatisch und ausschließlich in mehr Freizeit für Rentnerinnen und Rentner ausdrückt.

**In der Kranken- und Pflegeversicherung steigen die Beiträge zu Jahresbeginn stark an. Wie wirkt sich das aus?**

Die Leute wissen, dass sie im neuen Jahr weniger Netto im Portemonnaie haben, weil die Beiträge so stark steigen. Das kann auch der Abbau der kalten Progression nicht abfangen. Das frustriert natürlich viele. Einfach weiterlaufen lassen kann man das aber nicht. Wir müssen uns fragen: Was können wir uns bei Gesundheit und Pflege noch leisten und was nicht?

**Was genau müsste sich in der GKV ändern?**

Ich sehe in der GKV mehrere Stellschrauben, die man sich anschauen und überlegen muss, ob und was sich hier drehen lässt – Stichworte sind hier neben anderen: Eigenverantwortung, Leistungskatalog, Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen. An allen Stellschrauben muss gleichzeitig gedreht werden. Ziel muss es sein, die Gesamt-

### JÖRG DITTRICH

► Jörg Dittrich (55) führt in Dresden einen von seinen Vorfahren 1905 gegründeten Dachdeckerbetrieb mit heute 65 Mitarbeitern. Er ist verheiratet und hat sechs Kinder.

► Seit 1. Januar 2023 ist Dittrich Nachfolger von Hans Peter Wollseifer an der Spitze des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH). Er ist parteilos.



„Leistungsträger müssen klar besser dastehen als die, die weniger leisten wollen“ – Handwerkspräsident Jörg Dittrich. Foto: dpa

beitragssumme wieder unter 40 Prozent zu drücken.

**Auch die Union will bei Rente und Gesundheit weitgehend alles unverändert lassen. Fehlt auch bei ihr die Veränderungsbereitschaft?**

Auch die Union richtet ihr Programm an den größten Wählergruppen aus. Das Thema Sozialsysteme muss von der neuen Regierung aber unbedingt in den Fokus genommen werden. Versicherungsfremde Leistungen sollten nicht einfach nur den Beitragszahlern aufgebürdet werden. Das zu finanzieren, ist schließlich eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

**Die Union möchte den Begriff Bürgergeld abschaffen.**

Das kann ich verstehen. Der Begriff Bürgergeld vermittelt bei Vielen das Gefühl, hier handele es sich um ein bedingungsloses Grundeinkommen. Das ist jetzt nicht meine persönliche Wahrnehmung, sondern genau so höre ich es in der Praxis, etwa im Baustellenwagen oder der Werkstatt. Da wird genau so darüber gesprochen. Es darf aber bei den Leistungsträgern nicht das Gefühl entstehen, man könnte zwischen dem Bürgergeld und dem eigenen Einkommen wählen.

**Die SPD will die Einkommensteuer für das reichste ein Prozent erhöhen, um die unteren 95 Prozent**

det. Und: Wir suchen weiter händeringend Fachkräfte im Handwerk.

**Zeigt das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz der Ampel positive Wirkungen?**

Leider längst noch nicht in dem Umfang, wie es nötig wäre. Das Gesetz ist zwar genau richtig, aber es kann in der Praxis noch nicht voll wirksam werden. Engpässe gibt es bei der Visa-Erteilung und in den Ausländerbehörden. Und viele Fachkräfte machen um Deutschland einen Bogen, weil ihnen die Steuern und Sozialbeiträge zu hoch sind. Dadurch verdienen sie nicht so viel netto wie in anderen Ländern.

**Müssen wir mehr Schulden aufnehmen, um unsere Probleme zu lösen, also die Schuldenbremse lösen?**

Für mich ist die Schuldenbremse zentral, aber auch kein Dogma. Und es stört mich, dass immer zuerst nur darüber geredet wird, die Schuldenbremse zu lösen und dann erst über alles andere. Es muss aber andersrum sein: Erst müssen wir über Reformen im Sozialsystem und über die Umstrukturierung des Haushalts reden und erst dann sollten wir am Ende über die Schuldenbremse reden. Ohnehin: Ist es nicht erstaunlich, dass eine Koalition zu Zeiten mit den höchsten Steuereinnahmen an der Frage auseinanderbricht, noch mehr Schulden machen zu wollen?

**Was wünschen Sie sich für 2025?**

Dass wir wieder wettbewerbsfähig werden. Nur dann können wir unseren Sozialstaat erhalten. Diesen Zusammenhang müssen wir als Gesellschaft endlich akzeptieren. Auch geopolitisch wird Deutschland in der Welt nur als wirtschaftlich starkes Land noch mitreden können. Weihnachten ist häufig die Zeit der guten Vorsätze. Oft geht das einher mit dem Plan abzunehmen. Wir denken dann an Diäten, Abnehmspritzen. Wir könnten uns aber auch einfach gesünder ernähren. Das ist zwar besonders schwierig und langwieriger. Aber es ist die beste und nachhaltigste Methode. Diesen Weg müssen wir gleichsam auch in der Wirtschaftspolitik gehen.

Das Interview führte Birgit Marschall.

## Geistliche warnen vor Ausgrenzung

**LIMBURG/MAINZ** (dpa/epd). Die Geistlichen in Hessen und Rheinland-Pfalz haben in ihren Weihnachtspredigten vor Ausgrenzung und Abschottung gewarnt. Nicht wenige Menschen ersuchten heute, „sich aus anstrengenden Debatten in ihre Blasen und Sonderwelten“ zurückzuziehen, sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, am ersten Weihnachtsfeiertag im Limburger Dom laut einem vorab verbreiteten Redetext.

Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung stellte am ersten Weihnachtsfeiertag den „dunklen Ereignissen“ in der Welt die Hoffnung entgegen, dass jeder Einzelne „zum Licht der Welt“ werden könne.

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf rief in seiner Weihnachtspredigt zu Mitgefühl auf. „Heute können wir nicht Gottesdienst feiern, ohne das Leid der Menschen in unser Gebet mitzunehmen, der Menschen in Magdeburg, in der Ukraine, in Gaza und vielen Orten dieser Erde“, sagte Kohlgraf während des Pontifikalamts im Dom. Die Gewaltbereitschaft von Menschen mache sprachlos. „Auch ich spüre bei der Vorbereitung dieser Predigt ein großes Maß an Ohnmacht und Sprachlosigkeit.“

## Finland verdächtigt Tanker

**HELSINKI** (dpa). Nach der Störung eines Stromkabels in der Ostsee haben finnische Ermittler einen Öltanker in Verdacht. Das Schiff „Eagle S“ sei festgesetzt worden, teilte die Polizei in Helsinki mit. Am Mittwoch war die Stromverbindung EstLink2 nach Estland unterbrochen worden. Das Schiff ist unter Flagge der Cookinseln unterwegs. Nach Angaben der EU-Kommission und der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas ist der Frachter Teil der russischen Schattenflotte – also jener Schiffe, die Russland inoffiziell benutzen soll, um in Umgehung von Sanktionen etwa sein Öl in andere Länder zu liefern.

## „Babys sterben an Unterkühlung“

**GAZA** (dpa). Drei Säuglinge im umkämpften Gazastreifen sind nach einem Medienbericht an Unterkühlung gestorben. Es handele sich um drei Neugeborene im Alter von vier bis 21 Tagen, berichtete die palästinensische Nachrichtenagentur Wafa. Hilfsorganisationen hatten vor den prekären Lebensumständen von Binnenflüchtlingen im Gazastreifen bei kalten Temperaturen gewarnt.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Wie die Parteien die Rente sichern wollen

So gut wie alle halten große Reformen für nötig / Mit welchen Versprechen die verschiedenen politischen Lager nun für sich werben

Von Basil Wegener

**BERLIN.** Olaf Scholz warnt vor Rentenkürzungen durch CDU und CSU. „Ich sage ganz bewusst Rentenkürzung“, sagt der Kanzler und SPD-Kanzlerkandidat bei der Erklärung seiner Vertrauensfrage im Bundestag. Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz kontert: „Der Bundeskanzler weiß, dass das falsch ist.“ „Es hat in Deutschland noch nie Rentenkürzungen gegeben und sie wird es auch in Zukunft nicht geben“, erklärt Merz später. Was ist wahr? Was versprechen die Parteien zur bevorstehenden Bundestagswahl zur Rente? Was folgt im neuen Jahr für die Rentnerinnen und Rentner in Deutschland?

**Was die CDU will:**

Die CDU setzt vor allem an der Einnahmeseite der gesetzlichen Rente an: „Im Sinne eines starken und stabilen Rentensystems muss unser Land endlich wieder wirtschaftlich zulegen.“ Denn mehr Beschäftigte heiße auch stabilere Rente. Am Renteneintrittsalter und der Rente nach 45 Versicherungsjahren soll nicht gerüttelt werden. Das Rentenniveau soll auch bei der CDU stabil bleiben – allerdings nicht gesetzlich fixiert, sondern „durch wirtschaftliches Wachstum garantiert“. Zudem habe die CDU das Ziel, die Beitragsätze stabil zu halten, so die Partei. Wie genau das alles gemeinsam gelingen soll, wird nicht weiter erläutert. Es soll mehr Anreize für freiwilliges längeres Arbeiten geben – die „Aktivrente“: Bei Weiterarbeit



Die große Freiheit im Rentenalter in vollen Zügen und frei von Geldsorgen genießen? Für viele Menschen in Deutschland ist das kein realistisches Szenario.

Foto: dpa

über das reguläre Rentenalter hinaus soll ein Gehalt bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei bleiben.

**Was die SPD will:**

Die Partei von Scholz will dafür sorgen, „dass das Niveau der gesetzlichen Rentenversicherung dauerhaft bei mindestens 48 Prozent gesichert wird“, so ihr Programmtext. Dies wollte schon die Ampel, zerbrach aber, bevor ihre Reform durch den Bundestag kam. Die SPD warnt davor, dass die Stabilisierung des Rentenniveaus zum 1. Juli 2025 auslaufe. „Damit würde

es in Zukunft sinken beziehungsweise stärker von der allgemeinen Lohnentwicklung entkoppelt.“ Auch die SPD betont ihr Festhalten an den Regeln zur abschlagsfreien Rente nach 45 Beitragsjahren. „Eine Anhebung der Regelaltersgrenze lehnen wir ab.“ Die SPD will – wie die anderen Parteien im Großen und Ganzen auch – die betriebliche und private Vorsorge stärken. Hintergrund ist, dass die gesetzliche Rente für viele nur ein Baustein der Absicherung ist.

**Worum es beim Streit ums Rentenniveau geht:**

Das Rentenniveau ist eine rechnerische Größe, die das Verhältnis der Renten zu den Einkommen in Deutschland angibt. Bei einem sinkenden Rentenniveau würden die Renten den Löhnen hinterherhinken, etwa indem die Bezüge im Alter weniger stark steigen. Ohne Reform dürfte das Niveau in den kommenden rund 15 Jahren von heute 48 auf dann rund 45 Prozent sinken, wie es in offiziellen Schätzungen heißt. Denn Millionen Babyboomer mit Geburtsjahren in den 1950er- und 1960er-Jahren werden von Einzahlenden zu Ruheständlern – der

Rentenkasse drohen höhere Ausgaben bei schwächeren Beitragseinnahmen.

**Bessere Rente durch Aktien – jetzt auch eine grüne Idee:**

Auch die Grünen wollen ein stabiles Rentenniveau von mindestens 48 Prozent, viel Beschäftigung als Einnahmehelfer sowie Anreize für längeres Arbeiten. Und sie wollen, dass auch Abgeordnete und perspektivisch Beamte in die gesetzliche Rente einzahlen. Auffällig ist, dass die Grünen den Einstieg in eine ergänzende Kapitaldeckung als notwendig bezeichnen, mittels Bun-

des-Darlehen und -Eigenmitteln. Ein „Bürger\*innenfonds“, so das Grünen-Programm, soll in bestimmte, nachhaltig wirtschaftende Unternehmen investieren.

**Lindner will mehr:**

Schon als Finanzminister sagte FDP-Chef Christian Lindner: „Das ist noch nicht die alleinige Lösung für die Herausforderung der langfristigen Finanzierung der Rente.“ In ihrem Programmtext setzt die FDP weitaus stärker auf Aktien: Eine gesetzliche Aktienrente nach Vorbild Schwedens soll so funktionieren, dass „ein kleiner Teil der Rentenbeiträge“ in einen unabhängigen Fonds angelegt wird. Zudem soll es ein Altersvorsorgepotenzial für die private Altersvorsorge geben.

**Auffällige Renten-Punkte der weiteren Parteien:**

„Wer 40 Jahre lang gearbeitet hat, soll in Rente gehen können“, heißt es etwa bei der Linken. Die AfD will längerfristig das Rentenniveau auf gut 70 Prozent des letzten Nettoeinkommens steigern. Wie das Bündnis Sahra Wagenknecht will die AfD ein Rentensystem wie in Österreich, wo die Renten viel höher lägen. Beim BSW heißt es im Programm: „Wie in Österreich sollten auch bei uns alle Erwerbstätigen, auch alle Bundestagsabgeordneten und Bundesminister, verpflichtend in die gesetzliche Rente einzahlen.“ Das BSW fordert zudem eine Mindestrente von 1.500 Euro nach 40 Beitragsjahren. Ähnliches gibt es in Österreich.

## Elterngeld verliert an Kaufkraft

Studie: Die staatliche Leistung ist heute 38 Prozent weniger wert als bei der Einführung 2007

Von Birgit Marschall und Hagen Strauß

**BERLIN.** Das Elterngeld ist für Mütter und Väter von kleinen Kindern heute deutlich weniger wert als zu seiner Einführung 2007: Die staatliche Leistung verlor in den 16 Jahren bis 2023 rund 38 Prozent an Kaufkraft. Das geht aus einer noch unveröffentlichten Studie des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) hervor. „Diese Entwicklung setzt sich ohne Inflationsausgleich weiter fort“, schreiben die Studienautoren.

Die Effekte der Inflation seien seit dem Start des Elterngeldes 2007 nie ausgeglichen worden. Die Kaufkraftverluste würden insbesondere Eltern mit kleinen und mittleren Einkommen treffen, so das Institut. Eltern, die kein eigenes Einkommen erzielen, erhalten den Mindestbetrag von 300 Euro monatlich. „Dieser wurde auch nicht mehr angepasst. Dabei hätte er bis zum Jahr 2023 um 37,8 Prozent auf 413 Euro steigen müssen, um den inflationsbedingten Kaufkraftverlust seit dem Jahr 2007 auszugleichen“, heißt es in der Studie.

**Effekte bei mittleren Einkünften weniger stark zu spüren**

Allerdings trifft der fehlende Inflationsausgleich auch Besserverdienende spürbar. „Deutlich an Kaufkraft verloren hat das Elterngeld auch für Personen, die den Höchstsatz beziehen, der bei einem Inflationsausgleich von 1.800 Euro auf 2.480 Euro hätte steigen müssen“, schreibt das IW. Bei mittleren Einkünften seien die Effekte weniger stark zu spüren. Der Höchstsatz beim Elterngeld wurde jahrelang nicht nach oben angepasst. Dies

führte dazu, dass immer mehr Familien wegen steigender Einkommen den Höchstsatz von 1.800 Euro monatlich erreichen. „Hatten nur 6,3 Prozent der Elterngeld beziehenden Mütter und Väter von im Jahr 2011 geborenen Kindern Anspruch auf diesen Höchstsatz, erreichten bereits 16,7 Prozent der Eltern von im Jahr 2021 geborenen Kindern das entsprechende Nettoeinkommen von 2.770 Euro“, so die Studie. „Soll das Elterngeld wie bisher wirken, sollte das Sicherungsniveau auch für Familien mit höheren Einkommen real und nicht nur nominal erhalten bleiben, wofür der In-

flationsausgleich unumgänglich ist“, fordert das Institut.

Zum Elterngeld hatte die gescheiterte Ampel-Regierung aus SPD, Grünen und FDP bei Amtsantritt zunächst deutliche Verbesserungen versprochen. Unter anderem hatte es im Koalitionsvertrag dazu geheißen: „Wir werden den Basis- und Höchstbetrag beim Elterngeld dynamisieren.“ Eingelöst wurde das nicht.

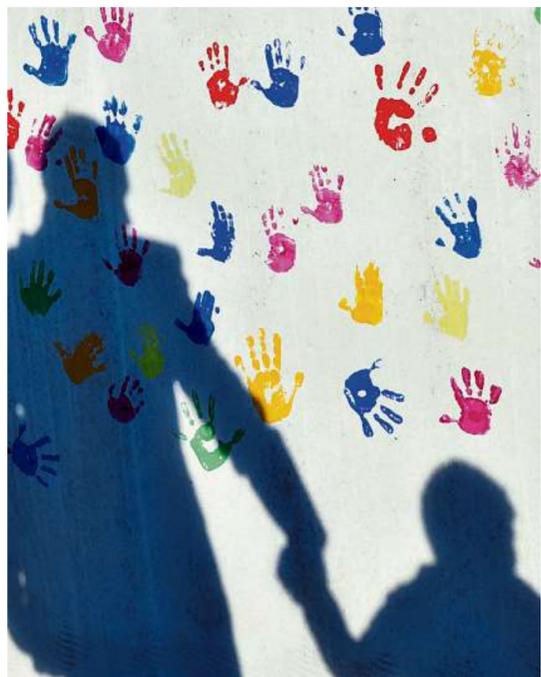
Stattdessen gab es dann aus Haushaltsgründen Kürzungen bei der Bezugsgrenze für höhere Einkommen und beim parallelen Bezug beider Elternteile. Ab April 2025 sollen Mütter und

Väter das Elterngeld als Lohnersatzleistung nur noch dann erhalten, wenn ihr zu versteuerndes gemeinsames Jahreseinkommen 175.000 Euro nicht überschreitet. Diese neue Grenze gilt, wenn das Kind am oder nach dem 1. April geboren wird. Sie war bereits im April dieses Jahres auf 200.000 Euro gesenkt worden. Davor hatte sie noch bei 300.000 Euro gelegen.

Ab Jahresbeginn 2025 steigt immerhin das Kindergeld auf 255 Euro – das sind fünf Euro mehr pro Monat und Kind. Der steuerliche Kinderfreibetrag wird um 60 Euro auf 6.672 Euro angehoben. Auch der Kindersortzuschlag für Familien mit geringem Einkommen steigt um fünf Euro auf 25 Euro monatlich.

**Esken: „Viele Familien stehen unter enormem Druck“**

Die SPD will nach einem Wahlsieg bei der Bundestagswahl wieder für deutliche Verbesserungen beim Elterngeld sorgen. Parteichefin Saskia Esken sagte dem Berliner Büro dieser Zeitung „Viele Familien stehen unter enormem Druck – steigende Lebenshaltungskosten und ein Elterngeld, das an Kaufkraft verloren hat, belasten sie zusätzlich.“ Die SPD wolle das ändern, sagte Esken. „Mit höherem Elterngeld, längeren Bezugszeiten und einem klaren Fokus auf partnerschaftliche Aufteilung geben wir Eltern die Sicherheit, die sie in dieser entscheidenden Lebensphase brauchen.“ Dadurch würden Familien gestärkt und eine echte Entlastung geschaffen, so Esken weiter. Wie die SPD das bessere Elterngeld finanzieren will, erklärte die Parteivorsitzende allerdings nicht.



Die Effekte der Inflation sind seit dem Start des Elterngeldes 2007 nie ausgeglichen worden.

Foto: dpa

## „Neue Regierung wird nicht gestürzt“

Auch Frankreichs neuer Regierungschef setzt bei seinem Kabinett auf Mitte-Parteien und Konservative

**PARIS** (dpa). Frankreichs neuer Premierminister François Bayrou zeigt sich sicher, dass seine Regierung nicht von der Opposition zu Fall gebracht werden wird. „Ich bin überzeugt, dass die Handlung, die ich vor Ihnen definiere, und die Regierungsmannschaft dazu führen, dass wir nicht gestürzt werden“, sagte Bayrou nach der Ernennung seiner Ministerinnen und Minister im Sender BFMTV.

Bayrou hat knapp drei Wochen nach dem Sturz der Regierung erneut eine Mitte-Rechts-Regierung auf die Beine gestellt – wie schon sein Vorgänger Michel Barnier. Dessen Kabinett war nach nicht einmal drei Monaten im Amt von der Opposition gestürzt worden. Bayrou setzt nun auf politische Schwergewichte und hat mit Manuel Valls als Minister für die Überseegebiete und Elisabeth Borne als Bildungsministerin gleich zwei frühere Premierminister in seinem Kabinett.

Die Mitte-Parteien und die Konservativen haben zusammen keine absolute Mehrheit in der Nationalversammlung. Ohne Duldung droht ihnen deshalb der Sturz. Ursprünglich hatte Bayrou darauf gehofft, von den Sozialisten und möglicherweise auch den Grünen und Kommunisten geduldet zu werden. Ob ihm das gelingt, ist aber unklar.

Erste Reaktionen fielen jedenfalls harsch aus. „Das ist keine Regierung, das ist eine Provokation“, schrieb Sozialistenchef Olivier Faure auf X. Grünen-Chefin Marine Tondelier meinte, die historisch von links kommenden Regierungsglieder hätten schon vor langer Zeit mit der



Frankreichs neuer Premierminister François Bayrou hat vorerst keine Mehrheit. Foto: dpa

politischen Linken gebrochen, und sprach von einer Maskerade.

Das aktuelle linke Lager hatte gemeinsam mit Marine Le Pens Rechtsnationalen und deren Verbündeten die Barnier-Regierung mit einem Misstrauensvotum zu Fall gebracht. Ohne eigene Mehrheit und ohne Duldung droht Bayrous Kabinett das gleiche Schicksal zu erleiden.

Die Nationalversammlung ist zwischen linkem, rechtsnationalem und Mitte-Lager gespalten. Anders als in Deutschland sind Koalitionen unüblich. Im Parlament herrscht ein stärkerer Konfrontationskurs.

Misslich ist die Lage vor allem, weil das verschuldete Land noch immer keinen Haushalt für das kommende Jahr hat. Die vorherige Regierung zerbrach im Streit um den geplanten Sparhaushalt. Wegen der zu hohen Neuverschuldung läuft ein Defizitverfahren der EU-Kommission gegen Europas zweitgrößte Volkswirtschaft. Bayrous Regierungserklärung wird am 14. Januar erwartet.

## Krisen, hohe Kosten und Bürokratie

In der deutschen Wirtschaft überwiegt Pessimismus / Viele Verbände blicken mit Sorgen nach vorn

KÖLN (dpa). Hohe Kosten, viel Bürokratie und Krisen wohin man blickt: Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat einen Tiefpunkt erreicht. Die aktuelle Lage schätzen Wirtschaftsverbände überwiegend schlechter ein als noch vor einem Jahr, beim Blick auf 2025 dominiert Pessimismus. „Selten war die aktuelle wirtschaftliche Lage so besorgniserregend. Aus den vergangenen 100 Jahren kennen wir etliche Krisen, aber keine war so vielschichtig mit so vielen Ursachen wie die, in der wir jetzt stecken“, fasst Michael Hüther, Direktor des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), die Ergebnisse der jährlichen Umfrage seines Hauses unter großen Branchenverbänden zusammen. Zum Jahreswechsel 2024/2025 bewerten 31 der 49 befragten Verbände die aktuelle Lage in ihrer Branche noch schlechter als vor einem Jahr. Gerade einmal 4 Wirtschaftsbereiche berichten von einer Verbesserung binnen Jahresfrist: Entsorgung, Versi-

cherungen, Messen und Immobilien. „Arbeit, Material und Energie sind bei uns teuer, überbordende Bürokratie lähmt, die unsichere Lage auf dem Weltmarkt schwächt den Export, das politische Chaos im Inland die Investitionen“, sagte Hüther. „Die nächste Bundesregierung steht vor der großen Aufgabe, eine nachhaltige wirtschaftliche Perspektive zu schaffen.“

Beim Blick auf das neue Jahr gibt es im Vergleich zur vorherigen Umfrage mehr Optimisten und weniger Pessimisten. Allerdings überwiegen weiterhin die Pessimisten. 20 der 49 Wirtschaftsverbände erwarten 2025 einen Rückgang der Produktion in ihrem Bereich, 13 gehen von gleichbleibenden Werten aus, 16 rechnen mit mehr Produktion. Die schlechte Stimmung wird sich nach Einschätzung der IW-Forscher auf den Arbeitsmarkt auswirken: 25 Verbände erwarten in ihren Branchen für das kommende Jahr einen Stellenabbau, nur 7 Branchenverbände rechnen mit mehr Beschäftigten.

### GRAFIK DES TAGES

#### DIE SCHULDEN DER KOMMUNEN

Durchschnittliche öffentliche Schulden der Kommunen<sup>1</sup> pro Einwohner in Euro



<sup>1</sup>Stadtstaaten nicht berücksichtigt

<sup>2</sup>Berechnungsgrundlage der Pro-Kopf-Schulden Zensus 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 31.12.2023

Globus  
017262

Bearbeitung: vrm/rs

### ANNUITÄTENDARLEHEN

Nominalzins gültig bei 2,5 % Tilgung, Kreditsumme 350.000 Euro

Banken mit Beratung vor Ort	Laufzeit in Jahren			monatl. Rate in Euro <sup>1</sup>	Zinsen in Euro <sup>2</sup>
	10	15	20		
Targobank	2,78	2,88	3,13	1.540,00	84.061,14
Sparda-Bank Hessen	2,84	3,05		1.557,50	85.847,57
HypoVereinsbank	2,89	3,08	3,16	1.572,08	87.335,47
LVM-Versicherung	3,05	3,20	3,35	1.618,75	92.090,09
Sparda-Bank Südwest	3,05	3,25	3,40	1.618,75	92.090,09
Allianz	3,12	3,17	3,22	1.639,17	94.167,36
Debeka Bausparkasse	3,17	3,70	3,79	1.653,75	95.650,29
Deutsche Bank	3,17	3,41	3,66	1.653,75	95.650,29
PSD Bank Koblenz	3,24	3,49		1.674,17	97.724,55
Nassauische Sparkasse	3,25	3,38		1.677,08	98.020,94
Commerzbank	3,26	3,45	3,66	1.680,00	98.316,89
PSD Bank Hessen-Thüringen	3,34	3,94	3,94	1.703,33	100.685,00
Postbank	3,61	3,84	4,01	1.782,08	108.659,54

#### Überregionale Zinsangebote

Sparda-Bank BW	2,70	2,90	3,38	1.516,67	81.677,25
PSD Bank RheinNeckarSaar	2,79	2,99	3,19	1.542,92	84.358,97
Sparda-Bank West	2,90	3,10		1.575,00	87.632,76
ING	3,03	3,25	3,30	1.612,92	91.496,14
PSD Bank West	3,04	3,19	3,39	1.615,83	91.793,32
PSD Bank Nürnberg	3,05	3,05	3,15	1.618,75	92.090,09
PSD Bank Nord	3,14	3,34	3,39	1.645,00	94.760,67
1822direkt	3,16	3,32		1.650,83	95.353,86
Provincial Nord-West	3,40	3,45	3,55	1.720,83	102.459,36

<sup>1</sup>Bei 350.000 Euro Kreditsumme, 60 % Beleihung, 2,5% Tilgung und einer Laufzeit von 10 Jahren

Angaben ohne Gewähr.  
Stand: 23.12.2024  
Quelle: [bialo.de](https://www.bialo.de)

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema: **Baufinanzierung**

## Fruchtbar durch Abnehmspritze?

Warum Medikamente wie Ozempic oder Wegovy Frauen in andere Umstände bringen können

Von Ute Strunk

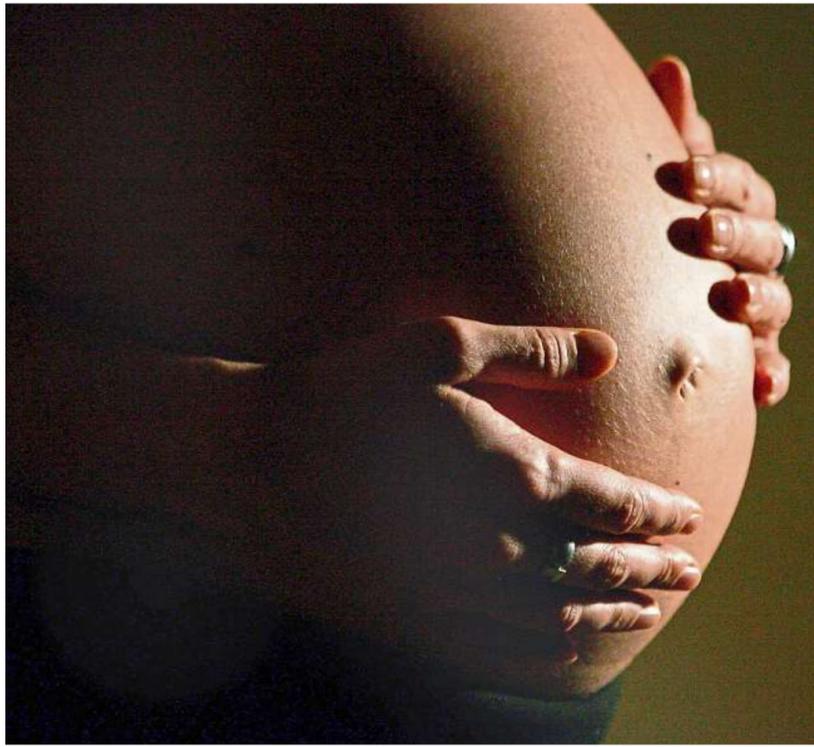
MAINZ/BERLIN. Seit 2023 gibt es verstärkt Medienberichte über sogenannte Ozempic-Babys: über Frauen, die jahrelang nicht schwanger werden konnten und denen es dann mithilfe der Abnehmspritze plötzlich doch gelang. In Facebook-Gruppen und Foren erzählen diese Frauen, wie sie unerwartet schwanger wurden, nachdem sie angefangen hatten, sich Ozempic oder Wegovy zu spritzen. Etliche dieser sogenannten Ozempic-Babys sind bereits auf der Welt – wie aus Einträgen auf der Online-Plattform Reddit hervorgeht. In der Facebook-Gruppe „I got pregnant on Ozempic“ tauschen sich bereits über 1500 Mitglieder aus (Stand: 19.12.2024).

Laut der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) boomt die Anwendung der sogenannten GLP-1-Analoga bei jungen Frauen im gebärfähigen Alter: Die Wirkstoffe Semaglutid, bekannt unter dem Handelsnamen Ozempic und Wegovy, Liraglutid (Handelsname Victoza und Saxenda) und Tirzepatid (Handelsname Mounjaro) werden nicht nur zur Behandlung von Typ-2-Diabetes, sondern auch zur Gewichtsreduktion bei Adipositas eingesetzt. Und das kann ungeahnte Folgen haben.

#### Gewichtsreduktion kann Eisprung normalisieren

„Viele stark übergewichtige Frauen unterschätzen die Auswirkungen der Therapie mit GLP-1-Analoga auf ihren Zyklus: Bereits eine Gewichtsreduktion von fünf bis zehn Prozent kann den Eisprung normalisieren“, warnt Ute Schäfer-Graf, Mitglied der AG Diabetes und Schwangerschaft der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) sowie Oberärztin am Berliner Diabeteszentrum für Schwangere des St. Joseph Krankenhauses.

Seit Jahrzehnten sei bekannt, dass Adipositas und Typ-2-Diabetes tiefgreifende Folgen für



Fachleute weisen darauf hin, dass schon eine Gewichtsabnahme von fünf bis zehn Prozent die Fruchtbarkeit erhöhen kann. Foto: dpa

die reproduktive Gesundheit von Mann und Frau haben, heißt es in einem Beitrag der medizinischen Fachzeitschrift „AVP“, die von der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft herausgegeben wird. Demnach kommen Störungen des Eisprungs bei Frauen mit Adipositas häufiger vor, mit steigendem Body-Mass-Index steige das Risiko für Unfruchtbarkeit durch Ausbleiben des Eisprungs.

Zudem hätten Frauen mit Adipositas ein höheres Risiko für eine Fehlgeburt. Bekannt sei auch, dass sich die Eisprungrate mittels einer Änderung des Lebensstils, mit und ohne begleitende Medikamente zur Gewichtsabnahme, verbessern lasse. Somit sei erklärbar, dass die mit GLP-1-Analoga erzielte Gewichtsabnahme und Verbesse-

rung der Stoffwechsellage zu einer Verbesserung der Fruchtbarkeit beitragen könne.

Für Frauen ohne Kinderwunsch sei daher eine sichere Verhütung besonders wichtig, so Schäfer-Graf. Die Diabetologin weist in einer aktuellen Stellungnahme der DDG auch darauf hin, dass die Einnahme von GLP-1-Analoga die Wirksamkeit oraler empfängnisverhütender Mittel wie der Pille beeinträchtigen kann – etwa durch Nebenwirkungen wie Erbrechen, Durchfall oder verzögerte Magenentleerung.

Laut der DDG-Stellungnahme werden Semaglutid und Co. inzwischen auch gezielt als neue Option bei Unfruchtbarkeit eingesetzt. Durch die Verbesserung der Insulinempfindlichkeit und die Stabilisierung des Hormonhaushalts steigern GLP1-Analo-

diabetika schwanger werden, sei Vorsicht geboten: Obwohl erste Untersuchungen an Schwangeren keine direkten Fehlbildungen durch GLP-1-Analoga zeigen, gebe es Hinweise aus Tierstudien auf potenzielle Risiken wie Wachstumsstörungen und eine unzureichende Nährstoffversorgung des Fötus. „GLP-1-Analoga sollten daher mindestens zwei Monate vor einer geplanten Schwangerschaft abgesetzt werden, bei langwirkenden Präparaten wie Depot-Exenatid sogar drei Monate vorher“, rät Schäfer-Graf.

#### Gefahren für die werdende Mutter und das Kind

Einzelne Berichte würden zeigen, dass manche Frauen Ozempic und Co. während der Schwangerschaft weiterhin spritzen, um die gefürchtete Gewichtszunahme durch ein Absetzen des Medikaments zu verhindern – ein Vorgehen, das aufgrund der unklaren Datenlage ausdrücklich nicht empfohlen wird. Allerdings berge auch der sogenannte „Rebound-Effekt“ Gefahren für die werdende Mutter und das Kind: „Die erneute Gewichtszunahme kann zu Komplikationen in der Schwangerschaft führen wie Bluthochdruck der Mutter oder einer Fehlgeburt“, erklärt Schäfer-Graf.

„Frauen müssen wissen, wie diese neueren Antidiabetika auf ihre Fruchtbarkeit wirken und welche Risiken eine Schwangerschaft während der Therapie birgt“, so die Expertin. Angesichts der zunehmenden Anwendung von GLP-1-Analoga fordert die DDG weitere Studien, um die langfristigen Auswirkungen der Therapie auf Mutter und Kind besser zu verstehen. „Diese Medikamente haben großes Potenzial, doch ihre Anwendung erfordert eine enge ärztliche Begleitung und individuelle Beratung, um Chancen gezielt zu nutzen und Risiken zu minimieren“, erläutert Schäfer-Graf.

## Unsicherheit auf See

Auch Offshore-Windparks drohen in den Fokus von Saboteuren zu rücken

Von Lennart Stock und Marco Krefting



Unsichtbare Bedrohungen im und auf dem Meer: Seit dem Nord-Stream-Anschlag fürchten auch Windpark-Betreiber Gefahr und mahnen zum Handeln. Foto: dpa

HAMBURG. Rund 1.600 Windkraftanlagen produzieren in der Nord- und Ostsee Strom für Deutschland. Für die Energiewende sollen in den kommenden Jahrzehnten noch viele weitere gebaut werden. Damit steigt auch die Gefahr von Spionage und Sabotage maritimer Energieinfrastrukturen, die spätestens mit der Sprengung der Nord-Stream-Gaspipelines offenbar wurde.

Die Bedrohung für ein einzelnes Windrad auf See hält Stefan Thimm eher für gering. Er ist Geschäftsführer des Bundesverbands Windenergie Offshore (BWO). „Akteure, die solche kritische Infrastruktur sabotieren wollen, werden eher darauf abzielen, eine möglichst große Wirkung zu erzielen. Die schauen etwa auf die Leitungen und da wissen wir ja inzwischen, wie verwundbar wir sind.“

Vor Kurzem erst waren in der Ostsee binnen kurzer Zeit Schädigungen an zwei Kommunikationskabeln festgestellt worden. Die schwedische Polizei ermittelt wegen möglicher Sabotage.

Wenn Drohnen oder Schiffe in Windparks auf See gesichtet werden, muss das nicht sogleich gefährlich sein. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe spricht von einer

„abstrakten Gefährdung“. Das Bundesamt erläutert, für den Schutz von Anlagen kritischer Infrastrukturen seien in erster Linie die Betreiber verantwortlich. Zugleich sei es eine gesamtstaatliche Aufgabe, bei der Bund, Länder und Kommunen eng auch mit den Betreibern zusammenarbeiten.

„Aber was wir nicht leisten können, ist, die Windkraftanlagen zu schützen“, sagt BWO-Geschäftsführer Thimm. „Unsere Service-Techniker werden nicht an der Waffe ausgebildet – das wollen wir auch nicht.“ Übungen von Sicherheitsbehörden und der Branche gebe es bislang nicht.

Bis 2045 soll die installierte Leistung der Offshore-Wind-

energie von heute fast 9 auf 70 Gigawatt gesteigert werden. Nach Berechnungen könnten die Parks bis zu einem Viertel der Ausschließlichen Wirtschaftszone in Nord- und Ostsee einnehmen. Diese umfasst rund 33.000 Quadratkilometer – das ist ungefähr so groß wie Belgien.

Nachdem die Kabel in der Ostsee beschädigt worden waren, schlug Polen eine gemeinsame Überwachung durch die Marine der westlichen Anrainerstaaten vor. „Ich denke, das geht in die richtige Richtung“, sagt Thimm. In Deutschland ist die Bundespolizei zuständig. Angesichts möglicher Sabotageakte soll nach unbestätigten Medienberichten eine maritime Einsatztruppe der Spezialeinheit GSG 9

in Neustadt stationiert werden. Grundsätzlich gebe es mehrere Maßnahmen, um einen Windpark zu schützen, sagt Till Frohloff, Geschäftsführer von Nordsee One. „Als erstes wird sichergestellt, dass sich nur autorisiertes Personal im Windpark oder der Leitwarte befindet“, sagt Frohloff. Außerdem würden der Seeraum und die Windkraftanlagen selbst überwacht. Jedoch ende der Einflussbereich eines Offshore-Windparks an der Schnittstelle zum Übertragungsnetzbetreiber.

Als solcher ist etwa Tennet für den Stromtransport durchs Land verantwortlich. Größere Offshore-Windparks seien an einen Konverter angeschlossen, also nicht direkt mit dem Übertragungsnetz verbunden, erläutert eine Sprecherin. „Entsprechend hätte der Ausfall eines Windparks Auswirkungen auf die erzeugte Leistung, nicht jedoch auf die Stabilität des Netzes.“

Beim Ausfall einer Hoch- oder Höchstspannungsleitung könne eine andere einspringen. Das europäische Verbundnetz sei zudem verschränkt und deshalb gegen lokale Angriffe recht gut zu schützen. Es werde nicht zentral gesteuert, sondern von mindestens einer Stelle pro Land. Diese Verschränkung sollte aus Sicht des BWO auch bei den Windparks auf See vorangetrieben werden.

## Verkehr auf Riedbahn rollt vollständig

FRANKFURT/MANNHEIM (dpa). Der Zugverkehr auf der Strecke Frankfurt-Mannheim rollt nach einer aufwendigen Generalsanierung wieder ohne Einschränkungen. Das teilt die Deutsche Bahn mit. Für den Fernverkehr sowie Teile des Regionalverkehrs war der Betrieb bereits Mitte Dezember wieder aufgenommen worden. Nun gelte dies für alle Linien, die die Riedbahn genannte Strecke befahren. Der Abschnitt war für die Sanierungsarbeiten fünf Monate voll gesperrt worden. „Seit Donnerstag verkehren auf den S-Bahn-Linien S8 und S9 zwischen Biblis/Groß-Rohrheim und Mannheim sowie auf den Regionalbahn-Linien RB 62 Worms-Biblis und RB 63 Worms-Bensheim planmäßig wieder Züge“, teilt ein Sprecher der Deutschen Bahn mit. Der Schritt war für den 24. Dezember angekündigt worden.

Während der Vollsperrung waren Fern- und Güterverkehr umgeleitet worden, für den Regionalverkehr war ein großangelegter Ersatzverkehr mit Busen organisiert worden. Mehr als hundert Kilometer Gleise, Hunderte Signale und Oberleitungsanlagen wurden erneuert. Der Schallschutz wurde verbessert, ebenso wie neue Weichen verlegt. Auch Bahnhöfe und Bahnsteige entlang der Strecke wurden saniert.

## KOMMENTAR



Die hohen TV-Quoten hat der ÖRR Nagelsmann zu verdanken

Von Benedikt Palm  
benedikt.palm@vrm.de

Gigantische Zahlen für den Fußball und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR). Fast jeder dritte Deutsche hat die bittere EM-Pleite der Nationalmannschaft gegen Spanien in der ARD geschaut. Und auch die anderen EM-Spiele mit deutscher Beteiligung zogen ganze Massen vor die Fernsehgeräte. Händereiben bei den Öffentlich-Rechtlichen. Und hoffentlich auch Händeschütteln – nämlich die von Julian Nagelsmann. Denn einzig dem Bundestrainer ist dieser Hype um die Nationalmannschaft und somit auch die Euphorie um die heimische Europameisterschaft zu verdanken gewesen. Ein Jahr zurück, September 2023. Fußball-Deutschland lag nach der 1:4-Klatsche gegen Japan am Boden, die Entlassung des damaligen Coaches Hansi Flick war unumgänglich. Und das nur neun Monate vor EM-Beginn. Genug Zeit für Flicks Nachfolger Julian Nagelsmann einen U-Turn in Sachen Erfolg und Vorfreude hinzulegen. Spätestens nach der 2:0-Galavorstellung seiner Jungs gegen Frankreich im März war es um die meisten Deutschen geschehen. Die Nationalmannschaft zeigte sich in Spitzenform, in der Bevölkerung hätte die Lust auf die EM nicht größer sein können. Und niemand wurde enttäuscht. Ganz im Gegenteil. Gut, dass Nagelsmann auch bei der WM 2026 an der Seitenlinie stehen wird. Ein Glücksfall für den deutschen Fußball – und den ÖRR.

## ZITAT DES TAGES

„Ich habe es nur abgespult. Ich habe Fußball einfach gearbeitet.“

Lena Oberdorf, deutsche Nationalspielerin und mittlerweile Profi des FC Bayern München, über ihr turbulentes Jahr 2023, als sie unter anderem eine WM spielte und ein Termin den anderen jagte.

## TOP &amp; FLOP

## + Lamar Jackson

Der erste NFL-Abend beim Streaming-Anbieter Netflix hat großes Sportspektakel an Weihnachten geboten. Lamar Jackson von den Baltimore Ravens führte sein Team am ersten Weihnachtsfeiertag zu einem ungefährdeten 31:2-Erfolg bei den Houston Texans. Beide Teams waren bereits zuvor für die Playoffs qualifiziert. Dabei avancierte Jackson zum Quarterback mit den meisten erlaubten Yards der NFL-Geschichte. Nach 87 Rushing-Yards in Houston liegt Jackson nun bei insgesamt 6110 Yards und genau einen vor Michael Vick (früher unter anderem bei den Atlanta Falcons und Philadelphia Eagles).

## - Golden State Warriors

Dennis Schröder hat mit seinem neuen Team das Weihnachtss-Duell in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA gegen die Los Angeles Lakers verloren. Für den Kapitän der deutschen Nationalmannschaft war das 113:115 (52:55) gegen seinen alten Club die dritte Niederlage im vierten Spiel. Schröder startete für die Warriors und erzielte elf Punkte und verteilte fünf Assists. Den entscheidenden Korb erzielte Los Angeles' Austin Reaves eine Sekunde vor Schluss mit einem Korbleger. Zuvor hatte Golden-State-Superstar Stephen Curry die Partie mit einem weiten Dreier ausgeglichen.

## STENOGRAMM

**Luka Dončić:** Der Topstar der Dallas Mavericks droht erneut auszufallen. Bei der 99:105-Heimniederlage in der nordamerikanischen Profiliga NBA gegen die Minnesota Timberwolves musste der 25 Jahre alte Point Guard den Platz wegen einer Zerrung in der linken Wade vorzeitig verlassen.



Droht erneut auszufallen: Luka Dončić. Foto: dpa

**Katharina Hennig:** Die Skilanglauf-Olympiasiegerin wird nicht bei der Tour de Ski an den Start gehen. „Der Körper macht gesundheitlich nicht mit“, schrieb die 28 Jahre alte Oberwiesenthalerin bei Instagram. Es sei eine „harte Entscheidung“ gewesen auf das traditionelle Etappenrennen zu verzichten, das am 28. Dezember in Toblach (Südtirol) startet und am 5. Januar in Val di Fiemme endet.

**Fußball:** Rui Borges ist neuer Trainer des portugiesischen Fußball-Meisters Sporting Lisbon. Der 43-Jährige kommt für eine Ablöse von 4,1 Millionen Euro vom Liga-Rivalen Vitória Guimarães und ersetzt den bisherigen Sporting-Coach João Pereira, der nach gerade mal acht Spielen beurlaubt worden war. Borges erhält bei Sporting einen Ver-

trag bis zum 30. Juni 2026 plus Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr, wie der Club mitteilt.

**Pascal Hervé:** Der einst in die Festina-Affäre verwickelte Ex-Radrennfahrer ist tot. Wie der französische Radprofi-Verband UNCP bei X mitteilte, starb Hervé in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch im Alter von 60 Jahren. Zur Todesursache machte die UNCP keine Angaben. Hervé selbst hatte im September mitgeteilt, dass er Mitte des Jahres we- erlaubt worden war. Borges erhält bei Sporting einen Ver-



Vor malerischer Kulisse gleitet Pius Paschke im schweizerischen Engelberg durch die Luft – allerdings nicht weit genug. Auf der Gross-Titlis-Schanze reicht es für den Deutschen nur für die Ränge zehn und 18. Foto: dpa

## Auf dem Weg zum Goldadler?

Jahrelang war Pius Paschke im deutschen Skispringen einer von vielen, jetzt ist er Favorit

Von Patrick Reichardt und Thomas Eßer

**OBERSTORF.** Pius Paschke hat schon Skisprung-Wettkämpfe erlebt, bei denen die Physiotherapeuten die einzigen Zuschauer waren. Besonders viele Augen waren damals nicht auf den heute 34 Jahre alten Polizei-Obermeister gerichtet. Daran änderte sich lange nicht viel. Paschke wurde über Jahre zu einem eher unscheinbaren Mitläufer im Skisprung-Mittelmaß.

Wenn am Sonntag (16.30 Uhr/ZDF und Eurosport) die 73. Vierschanzentournee beginnt, wird der Bayer die maximale Aufmerksamkeit der über 25.000 Fans in Oberstdorf auf sich ziehen. Paschkes Gelbes Trikot wird in der ausverkauften Arena im Allgäu leuchten und auffallen.

Die imposanten Vorleistungen von fünf Siegen und sieben Podiumsplatzierungen werden den Routinier zu einem der ganz großen Tour-

nee-Favoriten machen – und nährt Hoffnungen, dass die 23 Jahre dauernde Flaute seit Sven Hannawalds Gesamtsieg für Skisprung-Deutschland endlich endet.

„Ich möchte den guten Drive der letzten Wochen mit in die Tournee nehmen. Das Selbstvertrauen stimmt, und ich weiß, an welchen technischen Details ich arbeiten muss“, sagte Familienvater Paschke über die kurze Verschnaufpause im Kreise seiner Liebsten. Markige Sprüche oder selbstbewusste Ziele? Fehlansätze. Paschke ist im hohen Skisprung-Alter zwar zum Siegspringer geworden, abseits der Schanze aber unscheinbar geblieben.

„Was den Pius auszeichnet, ist definitiv die Arbeit im – in Anführungsstrichen – hohen Alter immer weiterzumachen“, sagte Olympiasieger Andreas Wellinger, der dank der Erfolge seines Teamkollegen diesmal mit etwas weniger Druck in das Schanzenspekta-

kel starten kann. Doch als Vorjahreszweiter kann Wellinger für Paschke schnell zum sportlichen Rivalen werden – das werden abseits des eigenen Teams vor allem die überaus aufgelegten Österreicher um Daniel Tschofenig, Jan Hörl und Ex-Gesamtsieger Stefan Kraft.

### Hannawald hofft auf „diese Geschichte“

Seit Hannawald 2002 gab es zahlreiche deutsche Anwärter auf den goldenen Adler, der am 6. Januar in Bischofshofen für den Gesamtsieger vergeben wird. Doch für Severin Freund, Wellinger, Markus Eisenbichler und Karl Geiger war immer mindestens ein Widersacher zu stark.

Und jetzt Paschke? „Man redet immer: Die Tournee schreibt ihre eigenen Geschichten. Mich würde es nicht wundern, wenn es jetzt diese Geschichte mit Pius wäre. Ich würde mich freuen“,

sagte Hannawald. Wie so oft im Skispringen ist Paschkes Werdegang kaum zu erklären. Mit 33 Jahren wurde der Mann aus Kiefersfelden zum Siegspringer. Einen Winter später reihte er plötzlich Erfolg an Erfolg und wurde zum besten Skispringer der Welt. Ob er das auch in den neuralgischen zehn Tagen in den Alpen bleibt, muss er nun beweisen. Der Leistungseinbruch jüngst in Engelberg, als er die Ränge zehn und 18 belegte, verhielt eher nichts Gutes.

Bundestrainer Stefan Horngacher ist vom Werdegang seines derzeit besten Schützlings angetan. „Man reift im Alter, man wird immer irgendwie cleverer, ein bisschen klüger. Und das geht halt jetzt ja so weiter. Und wenn man dann Familie hat, wenn man Kinder hat, dann geht es nochmal weiter. Und das kann helfen, es kann aber auch negativ sein“, sagte Horngacher. Bei Paschke geht es seit der Familiengründung eigentlich nur noch bergauf.

## Nationalteam ist wieder TV-Liebling

Deutsche Fußballer im Fernseh-Ranking auf der Eins

**BERLIN (dpa).** Die deutschen Fußballer sind wieder die Lieblinge der Fernsehnation. Nach zwei Jahren Pause hat das Nationalteam die Publikumsgunst zu rückerobert und liegt in der Quoten-Bilanz ganz vorn – und das gleich mit fünf Spielen.

Die meistgesehene Fernsehübertragung des Jahres war das Viertelfinal-Aus bei der Europameisterschaft gegen Spanien. Durchschnittlich 27,154 Millionen Menschen schauten am 5. Juli die Live-Übertragung in der ARD. Der Marktanteil lag bei sage und schreibe 80,9 Prozent.

„Die Heim-Europameisterschaft war sehr dominant, das Turnier hat den Menschen viel Spaß bereitet“, kommentierte ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky das TV-Ranking des Jahres. Und das galt offensichtlich nicht nur für die Spiele deutscher Mannschaft, deren fünf Live-Übertragungen allesamt mehr als 24 Millionen Menschen vor den Fernsehschirm lockten.

Mehr als 20 EM-Übertragungen ohne deutsche Beteiligung kamen über die Zehn-Millionen-

Marke. Das Finale Spanien gegen England sahen sogar 22,498 Millionen im Ersten. „Das war ein eindrucksvoller Beweis, welch große Kraft der Fußball bei Turnieren entfaltet“, sagte Balkausky.

Da konnte auch das Finale der Champions League nicht mithalten, das auf Rang 13 landete. 12,699 Millionen Menschen sahen die Endspiel-Niederlage von Borussia Dortmund gegen Real Madrid.

Erfolgreichste Sportart nach Fußball war – wie bereits im Vorjahr – Handball. Gleich fünf EM-Partien der deutschen Mannschaft finden sich unter den 50 erfolgreichsten Sport-Übertragungen des Jahres, darunter das Spiel gegen Dänemark mit 9,886 Millionen und Platz 29.

Ein großer Quotenbringer waren auch die Olympischen Spiele. Den Topwert der Übertragungen aus Paris lieferte die Eröffnungsfeier im ZDF. 10,441 Millionen sahen die rund vierstündige Zeremonie, die in der Quoten-Bilanz immerhin auf Rang 26 landete.

## Der Traum vom Tennis-Thron

Alexander Zverev – neue Saison, alte Ziele

**PERTH (dpa).** Weihnachten verbrachte Alexander Zverev im australischen Sommer. Sonne statt Schnee, Palmen statt Tannenbäume, Training statt Besinnlichkeit. Der gnadenlose Terminplan will es so – und der deutsche Tennisstar möchte gleich zu Beginn der neuen Saison in Titel-form sein. Zuerst beim am Freitag beginnenden United Cup in Perth und Sydney, ab Mitte Januar dann bei den Australian Open als erstes Highlight in 2025.

Und so reiste Zverev zwei Tage vor Heiligabend nach Australien

– auch wenn er die Feiertage gerne zu Hause verbracht hätte. „Wir haben keinen einzigen Feiertag frei mit der Familie. Keinen“, hatte Zverev schon bei den ATP-Finals im November geklagt. Es waren seine bislang letzten Matches.

Danach ging es in den herbegesegneten Urlaub auf die Malediven. Doch selbst dort gönnte er sich „nur zwei Tage“ trainingsfrei, wie Zverev verriet. Ein Sehnsuchtsziel treibt den Olympiasieger von 2021 weiter an.

„Ich habe keinen Grand Slam gewonnen“, sagte Zverev. Es sei „kein Geheimnis, dass das mein Hauptziel sein wird die nächsten sechs, sieben Jahre“. In der Vorsaison stand er im dramatischen French-Open-Finale gegen Carlos Alcaraz kurz vor

der Erfüllung seines großen Traums – doch wieder reichte es nicht ganz. Selbst seine 69 Siege in 2024, der Aufstieg zur Nummer 2 der Welt und die Masters-Titel in Rom und Paris-Bercy stimmten Zverev nicht gänzlich zufrieden.



Alexander Zverev Foto: dpa

## Mick Schumacher bei Cadillac auf der Fahrerliste

**WARREN (dpa).** Das künftige Formel-1-Team Cadillac beschäftigt sich bei seiner Fahrersuche auch mit Mick Schumacher. „Es werden viele Fahrer in Betracht gezogen. Wir halten uns alle Optionen offen“, sagte Teamaufsichtsrat Mario Andretti (84) konkret angesprochen auf die Personalie Schumacher.

Der Sohn von Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher hat für das Jahr 2025 erneut kein Stammcockpit in der Formel 1 bekommen. Mick Schumacher (25) hat seinen Job als Ersatzpilot bei Mercedes nach zwei Jahren beendet und konzentriert sich künftig auf das Langstreckenprogramm von Alpine. 2021 und 2022 fuhr er in der Formel 1 für das US-Team Haas.

„Ich denke, das Ziel war von Anfang an, mindestens einen amerikanischen Fahrer zu haben. Es macht auf jeden Fall Sinn, einen erfahrenen Fahrer an die Seite dieses amerikanischen Fahrers zu stellen. Das wird sehr wahrscheinlich Colton Herta sein. Aber man muss sich alle Optionen offen halten“, sagte Andretti, der 1978 mit Lotus Weltmeister wurde. „Man weiß nie, was zum Zeitpunkt der endgültigen Entscheidung auftauchen wird. Plötzlich steht jemand zur Verfügung, an den man nie gedacht hätte“, meinte der US-Amerikaner mit italienischen Wurzeln weiter.

Die Formel 1 plant ab 2026 mit der General-Motors-Tochter Cadillac als elftem Team. Der US-Rennstall bezieht den Ferrari-Motoren und soll zu einem späteren Zeitpunkt selbst Motoren für die Motorsport-Königsklasse bauen.

### Das Ziel: „An der Spitze zu stehen“

Wie sehen die Erfolgsaussichten für das zweite US-Team nach Haas aus? „Ich wünschte, ich hätte diese Antwort. Das Geschäft ist so unberechenbar. Alles, was man tun kann, ist, sein Bestes zu geben und innerhalb des Teams so viel Stärke und Wissen sowie Erfahrung aufzubauen, dass man es schafft“, erläuterte Andretti, dessen Sohn Michael als Teamgründer nach Ärger mit der Formel-1-Führung aus dem Projekt ausstieg.

„Das einzige Ziel, das man in jeder Sportart hat, ist es, an der Spitze zu stehen, und man ist nicht nur zum Spaß dabei. Es gibt keine Garantien, und das ist das Schöne daran“, erklärte Mario Andretti weiter. „Als ich mit dem Fahren begann, wollte ich Weltmeister werden. Man muss positiv denken. Man muss groß denken. Das ist es, was dich antreibt.“

## ERGEBNISSE

## EISHOCKEY

## DEL

Fischtown Penguins – Kölner Haie	4:1
Grizzly Wolfsburg – Eisbären Berlin	1:3
Schwenninger WW – Düsseldorfer EG	4:2

## BASKETBALL

## Bundesliga

Baskets Bonn – Würzburg Baskets	81:91
---------------------------------	-------

## TV-TIPP

13.30/20.00, Sport1: Darts, Weltmeisterschaft, 3. Runde.

13.40/14.55, Eurosport: Cyclocross, Exact Cross, Rennen der Frauen und Männer.

19.15, Eurosport: Handball, Frauen-Bundesliga, TuS Merzingen – HB Ludwigsburg.

## Kindernachricht des Tages

## Alpenschneehase ist Tier des Jahres



Foto: dpa

Der Alpenschneehase hat es nicht leicht. Er lebt in den hohen Bergen, wo es kalt ist und Schnee liegt. Doch sein Lebensraum wird immer kleiner und er ist in Deutschland sehr selten. Damit mehr Menschen auf ihn aufmerksam werden, hat die Deutsche Wildtier Stiftung den Alpenschneehasen zum „Tier des Jahres 2025“ gewählt. Vor allem der Klimawandel macht dem Schneehasen zu schaffen, weil die Schneefallgrenze nach oben wandert. Das bedeutet, dass es in den Bergen weniger Plätze gibt, die lange genug mit Schnee bedeckt sind. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## KURZ NOTIERT

## „Glorreiche Idee“

LÜNEBURG (dpa). Mit einem Flaschenöffner wäre ihm das wohl nicht passiert: Ein 22-Jähriger versucht in einem besetzten Omnibus eine Bierflasche mit einem Tierabwehrspray zu öffnen – und beschädigt dabei die Spraydose. Insgesamt 13 Fahrgäste in dem Bus atmeten in Lüneburg (Niedersachsen) das Reizgas ein und wurden leicht verletzt, wie die Polizei mitteilte. Die Beamten sprachen von einer „glorreichen Idee“. Für den 22-Jährigen aus Wolfsburg hat die Sache allerdings ein Nachspiel: Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

## Protestrufe in Christmette

FREIBURG (dpa). Eklat bei der Christmette im Freiburger Münster: Nach einem Auftritt der Domsingknaben gegen Ende der Liturgie, die von Erzbischof Stephan Burger geleitet wurde, brandete minutenlang Applaus auf. Einige Protestrufe waren zu hören. Burger musste die Mette unterbrechen. Das katholische Fernsehen k-tv schaltete seine Übertragung ab. Nachdem sich die Gemüter beruhigt hatten, konnte Burger den Segen einleiten. Hintergrund ist nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur der Rauswurf von Domkapellmeister Boris Böhmann, der an Heiligabend die Domsingknaben dirigierte. Ihm war zu Ende Februar 2025 gekündigt worden.

## Unfallstelle mit Taxi verlassen

NÜRNBERG (dpa). Nach einem Unfall auf der Autobahn 3 nahe Nürnberg hat der Fahrer seinen stark beschädigten Wagen zurückgelassen und sich von einem Taxi abholen lassen. Wie die Polizei mitteilte, fuhr der 78-Jährige mit seiner Beifahrerin zu Verwandten. Das demolierte Fahrzeug, das bei dem Unfall mehrere Verkehrszeichen beschädigte, blieb an der Anschlussstelle Nürnberg-Mögeldorf zurück.

## Eine Trümmerlandschaft hinterlässt der Tsunami am zweiten Weihnachtsfeiertag 2004 auf der thailändischen Insel Phi Phi.

Von Carola Frentzen

BANGKOK. Wie immer am zweiten Weihnachtstag hält Frank Wetzig eine kleine Zeremonie am Strand von Khao Lak ab. Mit seiner Frau Lad und den beiden Söhnen malt er ein Herz in den Sand und füllt es mit Kerzen. „Für Mama bringen wir Blumen mit, für Papa zünde ich eine Zigarette an“, erzählt der 59-Jährige aus Witten im Ruhrgebiet, den alle nur „Franky“ nennen. Seit mehr als drei Jahrzehnten lebt er in Thailand – und ist auch geblieben, nachdem ihm der verheerende Tsunami vor 20 Jahren seine Eltern und sein ganzes Hab und Gut genommen hatte.

Rückblick: Es ist der 26. Dezember 2004. Ein sonniger Tag im Süden von Thailand, viele Urlauber tummeln sich an den weißen Sandstränden der Andamanensee. Dann aber bebte die Erde. Das Zentrum der gewaltigen unterseeischen Erdstöße der Stärke 9,1 – das drittstärkste jemals gemessene Beben – liegt vor der Westküste von Nord-Sumatra im Indischen Ozean.

## Mehr als 230.000 Menschen kommen ums Leben

Kaum jemand ahnt, was für eine Naturkatastrophe auf die Küsten mehrerer Anrainerstaaten zurollt. Am Ende stehen schier unfassbare Zahlen: Mehr als 230.000 Menschen kommen ums Leben, die meisten in der Provinz Aceh auf der indonesischen Insel Sumatra. Aber auch andere Länder von Sri Lanka über Indien bis Tansania melden unzählige Tote. In Thailand sind es Schätzungen zufolge mindestens 5.400, darunter mehr als 500 Deutsche.

Frühwarnsysteme gibt es damals noch nicht. Auch Wetzig macht sich nach den Erdstößen gegen 8 Uhr morgens keine Sorgen. Es ist Sonntag, er geht zurück ins Bett. „Es hat zwar alles gewackelt, aber ich hatte das gar nicht so richtig mitbekommen“, erzählt er. „Ich dachte noch, vor uns läge ein ganz normaler Tag.“ Die Idee, den Computer hochzufahren und nach Informationen zu suchen, verwirft er. „Das dauerte damals ja noch ewig mit Modem und so.“

Das Fatale: Bis die Flutwelle die Küste von Khao Lak erreicht, vergehen fast zwei Stunden. Die malerische Region auf dem Festland nördlich der Insel Phuket ist schon damals speziell bei deutschen Urlaubern beliebt.

Das Haus von Wetzig und seiner thailändischen Partnerin Lad, die im vierten Monat schwanger ist, liegt nur 150 Meter vom Meer entfernt. Der Deutsche hat in seiner Wahlheimat unter anderem als Tauchlehrer und Schnorchelguide gearbeitet, ehe er in die Immobilienbranche wechselte. Dass er Tausende Tauchgänge absolviert hat und sich unter Wasser bestens auskennt, rettet ihm wahrscheinlich das Leben.



## „Das Wasser kommt“

20 Jahre sind seit dem verheerenden Tsunami im Indischen Ozean vergangen / Ein deutscher Auswanderer erzählt, wie er knapp überlebte

Lad hat gerade auf Phuket an der Uni zu tun. Im Haus ist an jenem Sonntag der damals 39-jährige Franky und seine Eltern. Die beiden Wittener wollen bis in den Januar bleiben, um den 75. Geburtstag des Vaters und den 40. Geburtstag des Sohnes zu feiern.

## Plötzlich fällt der Strom aus

Das Erdbeben haben sie schon fast vergessen, da fällt plötzlich drei Mal hintereinander der Strom aus. Draußen sind Stimmen zu hören, immer lauter. Leute laufen aufgeregt an Frankys Küchenfenster vorbei, Autos hupen. „Wir wussten überhaupt nicht, was wir damit anfangen sollten“, sagt er. „Dann hörten wir ein ganz seltsames Geräusch, fast wie ein D-Zug.“

Die Deutschen erkennen den Ernst der Lage noch immer nicht – wie auch? „Irgendwann sagte meine Mutter: ‚Das Wasser kommt!‘ Aber an einen Tsunami haben wir überhaupt nicht gedacht – wir glaubten immer noch, wir wären im Haus am sichersten.“

Dann steigt das Wasser ruckartig an, die Scheiben brechen und die tödliche Welle strömt mit einem einzigen Schwall ins Haus. „Ich schrie nur: ‚Raus! Wir müssen raus hier!‘ Dann fehlt mir das Gedächtnis. Ich

„Es war schwarz, eine einzige schwarze Brühe, die ganz viel aufgewühltes Sediment mit sich führte. Es sah eher aus wie Altöl, nicht wie ein tropischer Ozean.“

Frank „Franky“ Wetzig über die Fluten



Zerstörungen im Küstenort Phang Nga. Das kleine Foto links zeigt Frank „Franky“ Wetzig mit seiner Frau Lad und den beiden Söhnen Christopher (14) und Martin (19). Fotos: dpa

weiß erst wieder, dass ich mich plötzlich draußen in den Fluten wiederfand und im Haus das Wasser schon bis zur Decke reichte.“ Dann kommt der nächste Schwall, Franky wird unter Wasser gedrückt. Da ahnt er noch nicht, dass er seine Eltern nie wiedersehen wird.

Erst 100 Meter weiter gelangt er wieder an die Oberfläche und treibt auf Dachhöhe auf einen Bungalow zu. Der aber stürzt vor seinen Augen teilweise ein und wird zum Gefängnis statt zum Rettungsanker: „Ich wurde wie in einer Toilettenspülung in die Überreste hineingesogen und war dort unter Wasser gefangen.“

Was viele nicht wissen: Das Wasser der Flut war nicht blau,

wie allgemein angenommen und heute auf Tsunami-Warnschildern durch die typische blaue Welle vermittelt wird. „Es war schwarz, eine einzige schwarze Brühe, die ganz viel aufgewühltes Sediment mit sich führte. Es sah eher aus wie Altöl, nicht wie ein tropischer Ozean.“

Wie lange Franky in dem Bungalow unter Wasser ist, weiß er nicht. Im Todeskampf kommt ihm all das vor sein inneres Auge, was er nicht mehr erleben würde – die Geburt seines Kindes vor allem.

Draußen tobt derweil der Lärm. „Es war wahnsinnig laut, auch unter Wasser. Bäume und Strommasten knickten um, aber man hörte auch die gurgelnden

ten Atemzug meines Lebens“, erinnert er sich. Dann geht er wieder unter und denkt schon, dass die ganze Tortur von vorn losgeht. „Aber dann hatte ich das Gefühl, eine Hand auf meiner Schulter zu spüren und eine Stimme zu hören, die sagte: ‚Keine Angst, es ist gleich vorbei.‘ Und dann war ich plötzlich aus dem Haus herausgetrieben worden und an der Oberfläche.“

## Szenen wie aus einem Horrorfilm

Als er mittels einer Matratze, die im Wasser treibt, einen Baum erreicht, auf den er sich setzen kann, ist er bis auf die Unterhose völlig nackt. „Direkt neben mir hing ein Toter. Leute riefen verzweifelt nach ihren Verwandten, ihren Kindern.“ Instinktiv habe er da schon gewusst, dass seine Eltern es nicht geschafft hatten.

Als das Wasser sich zurückzieht, rettet er sich zusammen mit anderen auf ein Häuserdach. „Überall war grauer Schlamm, der eine Trümmerlandschaft bedeckte.“ Darin unzählige Leichen, Szenen wie aus einem Horrorfilm. „Aber man selbst wird apathisch: Das ist ein Schutzmechanismus, der einsetzt, wenn die Realität zu schlimm wird.“

Drei Monate später. Inzwischen haben Rechtsmediziner Obduktionen „wie am Fließband“ durchgeführt. Ein Experte vom deutschen Kriseninterventionsteam rät Wetzig, ein Zahnschema seiner Eltern aus Deutschland mitzubringen. Damit können sowohl seine Mutter als auch sein Vater identifiziert werden.

Die Eltern werden in einem Tempel auf Phuket eingäschert. Sein Haus baut der Auswanderer wieder auf, verkauft es aber. „Ich konnte dort einfach nicht mehr leben.“ Thailand zu verlassen, war aber nie eine Option. „Nur wenn meine Frau Lad die Katastrophe nicht überlebt hätte, dann hätte mich nichts mehr gehalten.“ Lange ist er traumatisiert, leidet unter Alpträumen. Erst durch die Geburt seiner Söhne Martin (19) und Christopher (14) findet er ins Leben zurück und leitet heute in Khao Lak eine kleine Hotelanlage, das „Coconut Homes Resort“.

Auf dem Grundstück hat er einen Rettungsturm gebaut, in den sich seine Gäste im Fall der Fälle retten könnten. Überhaupt gibt es in Khao Lak, mittlerweile überall Tsunami-Schutzgebäude und Evakuierungsrouten.

Heute zeugt der Ban Nam Khem Tsunami Memorial Park, der einer Welle nachempfunden ist, von der Trauer der Hinterbliebenen. Fotos und Blumenschmuck, überall Erinnerungen an die Toten auf blau-weißen Fliesen.

„Du bist immer bei uns“, schreibt eine Familie auf einer kleinen Gedenktafel. Nur ein paar Meter weiter glänzt das blaue Meer in der Sonne. Friedlich ist der Indische Ozean an diesem Tag, und doch irgendwie angsteinflößend.

## LEUTE HEUTE

## Duett



Helene Fischer und Reinhard Mey

Die Musik-Stars Helene Fischer (40) und Reinhard Mey (82) haben eine gemeinsame Single herausgebracht: das Duett „Wir“. Mey hatte den Song erstmals 1990 auf seinem Album „Farben“ veröffentlicht. Die zwei performten das Duett in der „Helene Fischer Show“. Mey war darin das erste Mal seit über 25 Jahren in einer TV-Show zu sehen, so das ZDF.

## Dank

Der an Krebs erkrankte König Charles III. hat in seiner Weihnachtsansprache den Einsatz „selbstloser“ Ärzte und Krankenpfleger für seine Gesundheit und die seiner Familie gewürdigt. Der 76 Jahre alte Monarch wird seit Monaten wegen einer nicht näher genannten Krebserkrankung behandelt – ebenso wie seine Schwiegertochter Prinzessin Kate (42).



König Charles III. Fotos: dpa

## Belastung

Die Ermittlungen gegen ihren ältesten Sohn Marius Borg Høiby haben die norwegische Kronprinzessin Mette-Marit und die königliche Familie belastet. „Es war hart. Anders kann man das nicht nennen“, sagte die 51-Jährige im Interview des Senders NRK. „Es war wirklich, wirklich hart für uns.“ Der 27-jährige Høiby ist Mette-Marits Sohn aus einer früheren Beziehung



Kronprinzessin Mette-Marit



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 2017: Ostdeutschland erhält Geld aus SED-Vermögen

Am 27. Dezember 2017 erhalten die fünf ostdeutschen Bundesländer und Berlin 185 Millionen Euro aus früheren SED-Vermögen. Allein die drei mitteldeutschen Länder bekommen 123 Millionen Euro. Das Geld stammt aus widerrechtlich erhaltenen Provisionen der DDR-Außenhandelsfirma Novum. Diese hatte die Gelder in der Schweiz angelegt. Nach erfolgreicher Klage gegen die betreffenden Schweizer Banken wurden das Vermögen der Bundesrepublik zugesprochen. Ende 2021 erhält der Osten eine letzte Zahlung von 150 Millionen Euro aus DDR-Parteivermögen. Laut der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben, die Nachfolgerin der Treuhand, sind seit 2006 eine halbe Milliarde Euro an die sechs ostdeutschen Bundesländer geflossen.

### 1982: Computer wird „Person of the Year“

Am 27. Dezember 1982 wird der Computer zum „Person of the Year“ gewählt. Es ist das erste Mal, dass diese Auszeichnung an einen nicht-menschlichen Preisträger geht. Der Personal Computer verbreitete sich in den 1980er-Jahren weltweit. Immer mehr Menschen wollten einen Computer in den eigenen vier Wänden. Wer in der DDR einen Rechner haben wollte, musste Beziehungen in den Westen haben oder sich ab 1985 einen Robotron Z1013 selbst zusammenbauen.

### 1945: Weltbank gegründet

Am 27. Dezember 1945 wird in den USA die Sonderorganisation Weltbank gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg soll sie den Wiederaufbau in Europa unterstützen. Heute berät die Weltbank Regierungen und fördert die Wirtschaft in Entwicklungsländern. Sie ist eine Genossenschaft aus 189 Mitgliedsstaaten, die fünf größten Anteilseigner sind die G7-Staaten USA, Japan, Deutschland, Frankreich und das Vereinigte Königreich.

### Lokales auf der Titelseite

Ab Januar 2025 neue Einteilung!  
Dem Lokalen mehr Gewicht verleihen und gleich auf dem Titel präsentieren.  
Warum nochmals als Höhepunkt melden, was die Leser schon am Abend vorher in den Medien erfahren haben?  
Wir bringen Wichtiges aus Schifferstadt und der Region ganz nach vorn!

### WIR GRATULIEREN

**Frau Johann Neubert**, zum 89. Geburtstag.  
**Frau Jana Rys**, zum 81. Geburtstag.

# Musikalische Adventsstimmung in St. Jakobus

**WEIHNACHTSKONZERT** Paul-von-Denis-Gymnasium glänzt bei weihnachtlichem Konzert



Die Bläserklasse 5 (links) und Bläserklasse 6 (rechts) unter Leitung von Musiklehrer Dorian Wagner.

Fotos: kc

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Es ist immer wieder eine besondere Atmosphäre, wenn das Paul-von-Denis-Gymnasium in die Kirche St. Jakobus einlädt. Dann ist nämlich Weihnachtszeit und der besondere Zauber dieser Zeit weht durch das Kirchenschiff, wenn die Schüler nicht nur einen Beweis ihres Könnens abliefern, sondern die



*Es ist auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum von klavoller Musik über zarte, einfühlsame Chorstimmen bis zu gespielten Szenen der Musical-AG, das die Zuhörer begeistert und zu Beifall animiert.*

Zuhörer immer wieder mitnehmen auf der Reise durch die Musik der Adventszeit. Es ist auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum von klavoller Musik über zarte, einfühlsame Chorstimmen bis zu gespielten Szenen der Musical-AG, das die Zuhörer begeistert und zu viel Beifall animiert.

Es gab bewegende Momente in der vollbesetzten Kirche mit rhythmischem Klatschen und dann wieder war es mucksmäuschenstill, wenn die Zuhörer gebannt dem Vortrag folgten. Die verantwortlichen Lehrer hatten eine Auswahl getroffen mit bekannten Weihnachtsweisen, rockigen Melodien und auch die Zuhörer wurden eingebunden, durften mitsingen gleich zu Beginn. Nach der eröffnenden „Fanfare“ der Bläserklasse 5 unter der Leitung von Dorian Wagner wurden sie eingeladen, die jungen Musiker gesanglich zu begleiten bei „Alle Jahre wieder“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. „Sie haben erst vor vier Monaten angefangen ihre Instrumente zusammenzubauen und wir versuchen uns heute beim ersten Konzert“, sagte bei der Begrüßung Musiklehrer Dorian Wagner. Vier Querflöten brachten die erste Strophe von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, ehe die Bläser kräftig mit einstimmten und auch die Zuhörer ihre Stimmen ertönen ließen.

Drei Adventslieder aus Europa ließen die Klassen 5c und 5d, begleitet von fünf Schülern der MSS 11, unter Leitung von Anne Habermehl erklingen. Aus der Schweiz ertönte „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, aus Island waren „Die 30 Trolle“ zu hören und „Hört der Engel helle Lieder“ aus Frankreich. Es war ein gelungener Vortrag der Jüngsten, die mit schönen, klaren Stimmen überzeugen konnten.

Viel Beifall gab es anschließend für die Bläserklasse 6 unter der Leitung von Dorian Wagner und ihrem prächtig gespielten „Tochter Zion“. Musikalisch ertönte dann „Hört der Engel helle Lieder“, wonach die Konzertbesucher aufgefördert wurden, bei „Stern über Bethlehem“ kräftig mitzusingen. Natürlich durfte auch Rudolph, das Rentier mit der roten Nase nicht fehlen.

Ganz und gar weltliches brachte der Chor der Orientierungs- und Mittelstufe in die Kirche mit Ed Sheerans „Shape of you“. Die acht Sänger, begleitet von Michael Mudra am Piano und drei Percussionen, überzeugten mit klarer Sprache und dem entsprechenden Swing und viel Rhythmusgefühl. Nach „Joy to the World“ des Schulchors und Grundkurs Musik MSS 11 unter der Leitung von Anne Habermehl am Piano wurde es bei „White Christmas“ mucksmäuschenstill, denn gebannt verfolgten die Zuhörer dem einfühlsamen Vortrag. Zum Abschluss gab es auch hier den „Rudolph, the red-nosed Reindeer“, bei dem Mara Ottilinger auf der Bass-Gitarre den gefühlvollen Sound beisteuerte.

Ein Stillsitzen war nicht möglich beim „Jingle Bells Rock“ der Schulband (Leitung Katharina Strahl), in der die beiden Sängerinnen Diana Hemmer und Lisa Scheller, begleitet von Johannes Gutensohn an der Gitarre, der Percussion von Nils Hohenberger, Florentina Laufer am Piano und Mara Ottilinger an der Bass-Gitarre Stimmung in das Kirchenschiff brachten. Rhythmisches Klatschen begleitete den Vortrag, dem mit „Mistletoe“ von Justin Bieber ein weiteres starkes Stück folgte. Den Höhepunkt bildete aber „Thank God It's Christmas“ von Queen, das langanhaltenden verdienten Beifall erhielt.

Schade, dass beim Mini-Weihnachtsmusical der Musical-AG nicht alles zu verstehen war, denn der Beitrag des Nachwuchses mit der Verwandlung des Kummerlandes in ein Freudenland war perfekt einstudiert und vor allem Christina Marinopoulou begeisterte als Bürgermeister mit der erfrischenden Art die Zuschauer.

Das Schulorchester unter Michael Mudras Leitung glänzte zum Abschluss mit einem perfekten Zusammenspiel bei „The Spirit of Christmas“ und beeindruckte vor allem beim schwierig zu spielenden „Ukrainian Bell Carol“ und lieferte wieder einen Beweis für die außergewöhnliche Leistung der Musik-Sparte des Gymnasiums. „I will Follow Him“ aus Sister Act bildete den viel beklatschten Abschluss.

Dank an die Lehrkräfte gab es ebenso wie einen kräftigen Schlussapplaus für die Schüler, die erneut gekonnt musikalisch einstimmten auf die Weihnachtszeit.



Ganz und gar weltliches brachte der Chor der Orientierungs- und Mittelstufe in die Kirche mit Ed Sheerans „Shape of you“.



Drei Adventslieder aus Europa ließen die Klassen 5c und 5d, begleitet von fünf Schülern der MSS 11, unter Leitung von Anne Habermehl erklingen.



Beim Mini-Weihnachtsmusical begeisterte vor allem Christina Marinopoulou als Bürgermeister mit der erfrischenden Art die Zuschauer.

## VÖGEL IM WINTER

### Futterplätzchen selbst herstellen



(dpa). Körnerknödel für den Garten sollen heimische Vögel vor allem in schneereichen Wintern mit Futter versorgen. Doch die Tierschutzorganisation Vier Pfoten rät von gekauften Knödeln im Plastiknetz ab. Der Grund: Die Plastiknetze sind umweltschädlich. Werden sie in den Bäumen vergessen, hängen sie dort oft so lange, bis sie irgendwann in die Natur geweht werden. „Dazu können die engmaschigen Netze zu einer gefährlichen Falle für die Vögel werden, wenn sie sich darin fangen“, so Eva Lindenschmidt, Wildtierexpertin bei Vier Pfoten. Eine Alternative: Zu Knödeln ohne Netz greifen. Oder Futtertöpfe für den Garten selbst herstellen. Laut Vier Pfoten braucht man dafür folgende Zutaten: einen kleinen Blumentopf oder eine Kokoschale, Pflanzenfett, wie zum Beispiel Kokosfett, etwas Salatöl, Futtermischung aus Sonnenblumenkernen, Hanfkörnern, Hirse, Mohn oder zerhackten Nüssen. Für Weichfutter-Liebhaber wie Rotkehlchen, Amseln oder Wacholderdrosseln kann man Rosinen und anderes Trockenobst beimeschen. Einen Ast oder eine Kordel zum Aufhängen der Futterhäppchen.

So geht's: Das Pflanzenfett schmelzen und mit der Samenmischung vermengen, am besten im Verhältnis eins zu eins. Dann noch etwas Salatöl hinzugeben und die geschmeidige Masse dann in den Blumentopf oder in die Kokosnussschale füllen. Einen Ast in die Futtermasse stecken und alles erkalten lassen. Am besten eignet sich ein verästelter Zweig. So lässt sich der Futterbehälter später kopfüber in einem Baum verkeilen. Plätzchen für Piepmätze: Man kann die angerührte Fett-Samenmischung auch in eine Plätzchenform geben, dann einen Zahnstocher oder einen dünnen Stab in das obere Drittel der Form stecken und entfernen, sobald die Masse getrocknet ist. Durch das Loch kann nun ein Band oder eine Kordel zum Aufhängen gezogen werden. Jetzt die erkalte Futtermischung aus der Form drücken und aufhängen.

Foto: dpa

## VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

► Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitsjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

## KALENDER

Freitag, 27. Dezember 2024

St. Johannes  
Hat der Evangelist Johannes Eis, dann macht es der Täufer (24. Juni) heiß.

### Geburtstag

1901  
Marlene Dietrich  
Marie Magdalene Dietrich, so ihr richtiger Name, war eine deutsch-US-amerikanische Schauspielerinnen und Sängerin, die mit „Der blaue Engel“ (1930) ihren internationalen Durchbruch hatte und sich mit Liedern wie „Lili Marleen“ und „Sag mir, wo die Blumen sind“ in die Herzen ihrer Fans sang.

1896

Carl Zuckmayer  
war ein französischer Schriftsteller, der u. a. zahlreiche berühmte Lustspiele und Dramen wie „Der fröhliche Weinberg“ (1925), „Der blaue Engel“ (1930), „Der Hauptmann von Köpenick“ (1931) und „Des Teufels General“ (1945) verfasste.

1822

Louis Pasteur  
war ein französischer Chemiker, der ein Pionier auf zahlreichen Gebieten wie der Mikrobiologie, Bakteriologie und Biochemie war, Schutzimpfungen gegen Krankheiten wie Tollwut und Hühnercholera entwickelte.

### Todestag

2007

Benazir Bhutto war eine pakistanische Politikerin, zweimalige Premierministerin von Pakistan (1988–1990, 1993–1996) und Oppositionsführerin (2007), die zwei Wochen vor der Wahl ermordet wurde.

Sternzeichen:

Steinbock (22.12. - 20.1.)

## REZEPT DES TAGES

### Rosenkohl und Kürbis aus dem Ofen



- 500 g Rosenkohl, geputzt und gewogen
- 500 g Butternusskürbis(se), ohne Schale und Kerne
- 3 Schalotte(n)
- 2 Knoblauchzehe(n)
- 1 EL Ahornsirup, mittelsüßer oder herber
- Salz und Pfeffer
- etwas Zimtpulver
- 3 EL Olivenöl
- 3 EL Pekannüsse, grob gehackte
- 2 EL Cranberrys, getrocknete
- 1 Orange(n), davon der Saft
- etwas Petersilie, glatte

Backofen auf 200 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen.

Rosenkohl halbieren, Kürbis ca. zwei Zentimeter groß

würfeln. Schalotten schälen, in Spalten schneiden. Rosenkohl, Schalotten, ungeschälten Knoblauch mit Salz würzen, in zwei Esslöffeln Öl wenden, auf das Backblech legen.

Kürbis mit Zimt bestäuben, im restlichen Öl und dem Ahornsirup wenden, neben den Rosenkohl legen, nicht mischen.

Auf der mittleren Schiene im Backofen in ca. 30 bis 35 Minuten garen, dabei das Gemüse einmal wenden. Fünf Minuten vor Garende Nüsse und Cranberrys dazugeben.

Das gegarte Gemüse in einer vorgewärmten Schüssel mit dem Orangensaft mischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit der grob gehackten Petersilie bestreut servieren.

Das Gemüse eignet sich in größerer Menge pro Einzelportion auch als veganes Hauptgericht.

## NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 110222.

Heil Pflegenetz, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333

Elternteiltelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105050.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsverein Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

## Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag:  
Geier-Druck-Verlag KG,  
Bahnhofstraße 70a,  
67105 Schifferstadt,  
Tel. (06235) 92 69-0,  
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:  
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt  
Susanne Geier (verantwortl.),  
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Joachim Liebler (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig  
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;  
AboPlus: Print + Digital 31,50;  
Wochenend-Abo  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .  
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

Antliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos kann keine Gewähr  
übernommen werden.  
Für die Herstellung des Schifferstadter  
Tagblatts wird ausschließlich  
Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1  
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in  
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.  
Komplementärin: Susanne Geier,  
Kommanditistin: Barbara Geier.  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Susanne Geier



niederländische Provinz	falsche Richtung	italienisch: sechs	Stinktiere	internationales Notrufzeichen	landwirtsch. Arbeit	Beute der Fischer	weidm.: Eingeweide	griech. Göttin d. Jahreszeit	Laubbaum, Erle	dt. Mathematiker, † 1855	Krieger in fremdem Dienst	Figur in 'Wie es euch gefällt'	Abfahrtskilauflauf	Multiplikationszeichen
Wagnis				Emotion		7			Teilbetrag					
Unterwelt der griech. Säge				Kfz-K. Hansestadt Lübeck	negatives elektrisches Teilchen				Backzutut	türk. Staatsmann, † 1993				Warnzeichen
			unbestimmter Artikel (2. Fall)	ein Vorname Konsalik				Greiforgan der Elefanten					Explosivlaute	aalähnlicher Fisch
Kreuzesinschrift		widerlich finden, sich vor etwas ...			Buch der Bibel					Zitrusfrucht				
				Perserteppich					stärkster Finger					1
Naturwissenschaft		altitalienischer Volksstamm	beruhigende Arznei						populär	türk. Herrschertitel (Mz.)			Initialen Ecos	
große Flüssigkeitsbehälter	See- manns- grub	Drahtschlinge							Einheit der Fluidität				süd- am. Kapuzinerarte	
Be- wohner Monacos	Gipfel in den Karpaten	Abk.: das ist		Figur aus 'Kaufmann v. Venedig'	Hauptstadt der Schweiz	arabische Münze	japanisches Kaiser- titel	be- rühren		putzen, reinigen	Teil der Bibel (Abk.)		über- deckter Markt im Orient	
					innere Angelegenheiten					Beige- fügtes				3
			Renn- wagen- fahrer	Lärm um nichts (ugs.)			Vorname des Moderators Abdallah							
alkohol. Hopfen- getränk	Schön- heits- fehler	stechen (ugs.)			Spieß der Lands- knechte	Anpflanzung								
Leit- gedanke				ein- äugiger Riese	Innen- hof span. Häuser				dt. Schrift- stellerin (... Seidel)					
				chinesischer Koch- topf	veraltet: Onkel				schertz- haft: US- Soldat	japani- sches Heilig- tum				
befestig- tes Hafen- ufer	russi- scher Strom					Initialen des Autors May		Ganove						
Lebewe- sen aus fernen Ländern				weib- licher Nach- komme					engl. Frauen- kurz- name					
Rhein- delta- arm			ein chemi- sches Element											

Anzeige

**Vereinigte VR Bank**  
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

T	S	C	H	A	P	A	L	T	G	G	P
D	E	I	N	O	K	R	A	N	E	R	M
P	L	A	N	K	E	A	S	T	O	L	A
D	E	I	N	O	K	R	A	U	T	F	U
A	V	T	R	A	W	L	D	E	Z	I	M
R	I	G	I	D	D	E	Z	I	M	A	L
I	S	A	B	E	K						
S	E	L	A								
Z	E	P	T	E	R						
A	O	E	I	K	I	G	E	D			
M	U	T	T	E	R	M	A	L	S	I	N
A	N	E	T	G	B	E	S	A	N	M	S
L	R	U	E	B	E	B	A	M	R	U	M
D	E	V	O	T	I	K	E	N	I	A	C
L	E	X	B	L	E	G	A	L	R	E	H
G	A	B	Z	U	G	N	L	A	S	T	E
A	L	L	E	R	E	N	T	N	E	R	A
S	O	U	K	E	N	T					

**ANFÄNGER**

		6	8	9	3	4			
				7	1	6			5
3	1					5			6
4	8	6			5				
				3	9			6	4
				1	6			8	7
1		9	5			3	2		
8				6				7	4
6	7								9

**Fortgeschrittene**

4	9	8	1	5	3	6	7	2
3	6	1	4	2	7	9	5	8
1	6	8	3	2	7	5	4	1
7	9	4	8	2	1	5	2	6
5	1	6	7	9	3	8	2	4
2	8	3	5	4	1	9	6	7
8	7	2	9	3	6	4	1	5
6	3	1	4	7	5	2	9	8
9	4	5	2	1	8	3	7	6

**Auflösung der vorherigen Rätsel**

7	8	6					3	
			2		7	9		8
4		8						2
5			6	1				
4	3	7		2			6	
1			8		2	4		
3		5		7			1	7

## KURZ UND BÜNDIG

## Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss mit hohem Sachschaden

**WALDSEE** (ots). Zu einem Verkehrsunfall mit mehreren, beschädigten PKW, kam es in der Nacht von Heiligabend auf den 1. Weihnachtsfeiertag gegen 01:30 Uhr. Ersten Ermittlungen zufolge befuhr eine 66-jährige Fahrzeugführerin mit ihrem PKW die Albert-Einstein-Allee in Waldsee in Richtung Ludwigstraße. Die Fahrer kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen dort geparkten PKW. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der PKW nach hinten auf einen weiteren geparkten PKW geschoben, der wiederum einen weiteren, dahinter geparkten PKW beschädigte. Die beiden geparkten Fahrzeuge wurden durch den Aufprall so stark beschädigt, dass diese abgeschleppt werden mussten. Bei der 66-Jährigen nahmen die Beamten der Polizeiinspektion Schifferstadt Alkoholgeruch wahr. Ein Atemalkoholtest ergab 0,3 Promille. Im Fahrzeug befand sich Ermittlungen zufolge noch deren Ehemann, der sich jedoch vor Eintreffen der Polizei von der Unfallstelle entfernte. Warum ist Gegenstand weiterer Ermittlungen. Die Fahrzeugführerin erwartet nun ein Strafverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung, ihr wurde eine Blutprobe entnommen. Ihr Führerschein wurde sichergestellt. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf mehr als 20.000 Euro.

## Einbruchdiebstahl Supermarkt

**SPEYER** (ots). In der Zeit vom Samstag, 21.12.2024, 12:00 Uhr bis zum Montag, 23.12.2024, 08:00 Uhr kam es in einem Supermarkt in Speyer zu einem Einbruchdiebstahl. Bislang unbekannte Täter brachen in einen Container unmittelbar vor dem Supermarkt ein und entwendeten Ware im Wert von 570 Euro.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu dem Vorfall geben können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Speyer unter 06232 137-0 oder per E-Mail über [pispespey@polizei.rlp.de](mailto:pispespey@polizei.rlp.de) in Verbindung zu setzen.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## Kirchenraum in St. Laurentius von schönem Gesang erfüllt

Adventliches Mitsingkonzert mit dem modernen Chor „Cantiamo“ vermittelte Weihnachtsfreude

**SCHIFFERSTADT.** Zu einem adventlichen Mitsingkonzert hatte der moderne Chor „Cantiamo“ des MGVC Concordia in die St. Laurentiuskirche eingeladen.

„Der Name sagt es schon: Es ist kein übliches Konzert. Denn wir möchten nicht nur für SIE sondern auch gemeinsam MIT ihnen singen. Dazu wird unser Chorleiter Joe Völker die Einsätze geben“, erklärte die 1. Vorsitzende Martina Fiolka-Zimmermann in ihrer Begrüßung. Um besser mitsingen zu können, lagen für die Konzertbesucherinnen und -besucher die entsprechenden Liedtexte auf ihren Plätzen bereit.

Der stimmungsvolle Nachmittag begann schon mit dem Einzug der Sängerinnen und Sänger, die mit Kerzen in der abgedunkelten Kirche mit dem Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“ an den Altarraum schritten, um von dort aus ihr Konzert zu gestalten. Das Programm beinhaltete traditionelle Advents- und Weihnachtslieder in deutscher, englischer, spanischer und schwedischer Sprache, die teils vom modernen Chor „Cantiamo“ und gemeinsam mit den Konzertbesucherinnen und -besuchern gesungen wurden. Chorleiter Joe Völker, seines Zeichens auch



Pianist und Arrangeur sowie seit 2021 Chordirektor, ließ dabei im Wechsel fröhliche und feierliche Lieder singen. Die spürbare Freude bei der Präsentation ihrer Liedbeiträge war dann auch von Anfang an zu spüren und zeigte auf, dass die Sängerinnen und Sänger Advents- und Weihnachtslieder lieben und mitleben. Es erklangen „Hört der Engel helle Lieder“,

„Mary's Boy Child“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Jingle Bells“, „White Christmas“ und „Jul, jul, stralande jul“ („Weihnachten, Weihnachten“), das erstmals 1921 im Musikverlag Abraham Lundquist veröffentlicht wurde. Es hat in Schweden eine ähnliche Bekanntheit wie in Deutschland das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Die Konzertbesucherinnen und -besucher bekamen dann auch Gelegenheit, weitere Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen, was ihnen hörbar Freude gemacht hat, denn der Kirchenraum war erfüllt von schönem Gesang mit „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, „Morgen, Kinder, wird's was geben“, „Kommet, Ihr Hirten“, „Feliz Navidad“,

„Süßer die Glocken nie klingen“ und „O Tannenbaum“. Joe Völker zeigte sich dann auch sehr begeistert über das sangesfreudige Publikum.

Für Stimmung sorgte auch das Instrumentalstück „Sleigh Ride“ (Schlittenfahrt), die Joe Völker auf dem Piano rasant erklingen ließ.

Nach dem Konzert waren alle noch zu Glühwein eingeladen. Foto: privat



## Bogen von Barockzeit bis Romantik gespannt

**Schifferstadt.** Vor wenigen Wochen hatten Mitglieder des Arbeitskreises Senioren St. Laurentius aus Schifferstadt den Landtagsabgeordneten Michael Wagner (CDU) in Mainz besucht, jetzt stattete Wagner den Senioren den versprochenen Gegenbesuch im Pfarrheim St. Laurentius ab. Dominierte in Mainz noch die große Politik, so ging es im großen Saal des Pfarrheims wesentlich besinnlicher zu. Denn Wagner hatte den Senioren in Mainz versprochen, die heimische Adventsfeier musikalisch zu gestalten. Zusammen mit dem früheren Domkapellmeister und Domorganisten Prof. Leo Kraemer hatte der Abgeordnete adventliche und weihnachtliche Weisen ausgewählt. Dabei spannten die beiden Musiker den Bogen von der Barockzeit bis zur Romantik. „Ich stehe an Deiner Krippe hier“ oder auch „Ermuntere Dich, mein schwacher Geist“ von Johann Sebastian Bach waren ebenso zu hören wie „Maria durch ein Dornwald ging“, „Tochter Zion“, „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „Macht hoch die Tür“. Bei letzterem sang dann auch die Gemeinde tatkräftig mit. Den Schluss bildete das berühmte „Cantique de Noel“ des französischen Komponisten Adolphe Adam. Mathilde Sattel dankte den beiden Musikern für ihren musikalischen Beitrag und verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass der singende Landtagsabgeordnete bald wieder in Schifferstadt vorbeischaun möge.

Text und Fotos: Michael Wagner, MdL

## „In der Stille wächst die Hoffnung“

Bischof Wiesemann bezeichnet Weihnachten als Übung in „Menschlichkeit, Herz, Mitgefühl und Solidarität“

**SPEYER.** Die Weihnachtsbotschaft ist laut Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann ein Zeichen der Hoffnung und eine Erinnerung daran, dass der wahre Frieden in der Stille wächst. In seiner Weihnachtspredigt im Dom zu Speyer nahm Bischof Wiesemann unter anderem Bezug auf den jüngsten Anschlag in Magdeburg: „Ich sitze vor meiner Krippe und schaue und werde still. Und ich merke, wie wohlthuend gerade in aller Erschütterung durch Gewalt und Hass diese Augenblicke sind.“ Aus dieser Stille erwache die Hoffnung, die so dringend benötigt wird.

„Die Offenbarung der stillen Zärtlichkeit der Liebe Gottes zum Menschen“

Zu Beginn seiner Predigt warf Bischof Wiesemann einen Blick zurück in seine eigene Vergangenheit. Schon als Kind habe er erlebt, wie

am Heiligen Abend plötzlich alles still wurde, obwohl die Vorweihnachtszeit oft hektisch war. Diese Stille habe Raum für eine innere Erwartung geboten und die Bedeutung von Weihnachten sichtbar werden lassen. Es sei der Moment, in dem Gott in die Welt komme und zum Staunen über das Leben einlade: „Es ist eine ganz einfache, aber alles umstürzende Wahrheit, die uns Weihnachten einimpft als Immunität gegen alles unempfindsam Laute, Brutale, Menschenverachtende in unserer Welt: die Offenbarung der stillen Zärtlichkeit der Liebe Gottes zum Menschen, zu jedem Menschen.“

Doch in einer Welt, die oft von Gewalt und Brutalität geprägt sei, werde die Weihnachtsbotschaft auf die Probe gestellt. Angesichts der Nachrichten aus Magdeburg habe Bischof Wiesemann

„stille ohnmächtige Wut und einen stummen Schmerz des Mitleids mit den unzähligen Opfern“ empfunden. Die Details zum Tatmotiv machen fassungslos: „Wie irre und doch real sind die Spielarten möglicher Radikalisierung von Menschen, die in ihnen offenbar selbst den letzten Rest menschlicher Empfindung zum Verstummen bringen!“

Erinnerungen an die Reise nach Ruanda im Sommer 2024

Diese Art von Radikalität erinnere Bischof Wiesemann an seine diesjährige Reise nach Ruanda. Dort wurden 1994, innerhalb von 100 Tagen, rund eine Million Menschen ermordet: „Weil es gelang, mithilfe eines in die ganze Bevölkerung getragenen Rassenhasses, selbst Familienangehörige gegeneinander auf brutalste Weise zu radikalisieren.“

Diese Ereignisse würden zeigen, wie Menschen durch Hass und Radikalisierung ihre Menschlichkeit verlieren können. Die Stille, die in solchen Momenten nach dem Wahnsinn komme, sei eine Bewusstwerdung des Unrechts und erinnere an den Wert von Menschlichkeit, Mitgefühl und Solidarität – Werte, die auch in der Weihnachtsbotschaft mitschwängen. „Es braucht Räume mitten im Getriebe unseres Lebens, in denen diese Stille erfahrbar wird und ihre menschenfreundliche Macht entfalten kann. Sie kann als einzige immun machen schon gegen alle unscheinbaren Anfänge des Wahnsinns“, so Bischof Wiesemann.

„Erst in der Stille wächst der Respekt vor der Verantwortung. Nur in der Stille entsteht der Raum des echten Zuhörens, Wahrneh-



mens, Mitfühlers“, das gelte für einen respektvollen Dialog, wie er über die Synodalität in der katholischen Kirche geführt werde. Es sei aber auch für die allgemeine demokratische Kultur entscheidend – „Der Faschismus, der sich in unserer heutigen Welt wieder nicht nur bei uns, sondern weltweit, in unterschiedlichen Spielarten breitmacht, hat immer etwas Lautes, unsensibel Lärm-

des, Machtergreifendes“, so Wiesemann.

„Weihnachten wirkt wie ein Gegengift zur Machtvergiftung unserer Zeit. In dieser Stille wächst die Hoffnung, die wir so dringend brauchen“, fasst Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann seine Worte zusammen. Diese Stille sei nicht nur eine Pause von der Hektik des Lebens, sondern ein Ausdruck der Liebe Gottes, die zu allen Menschen spreche. So entstehe Raum für echte Kommunikation und gegenseitiges Verständnis. „Weihnachten ist mit dem Kind von Bethlehem eine lebensbegleitende Einübung in Menschlichkeit, Herz, Mitgefühl und Solidarität.“

Der Gottesdienst wurde von der Dommusik gestaltet. Die Orgel wurde von Domorganist Markus Eichenlaub gespielt.

Text und Foto: Bistum Speyer

## IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

durch Ihre Treue ist es möglich, dass in Schifferstadt mit dem „Schifferstadter Tagblatt“ die kleinste noch selbstständig existierende Tageszeitung in Deutschland erscheint. Unsere Heimatstadt ist damit in der privilegierten Lage als einzige Stadt in Deutschland in dieser Form ein tägliches Forum für das gesellschaftliche und politische Leben am Ort zu haben. Tag für Tag arbeitet die Redaktion daran, Ihnen mit Hilfe von einem ganz kleinen Team an freien Mitarbeitern eine Lokalzeitung zu liefern, die informativ, modern und unterhaltend ist und somit eine Plattform für die zahlreichen Vereinsaktivitäten und das Stadtgeschehen zur Verfügung stellt. Wir erzählen die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in unserer Heimatstadt, im Rhein-Pfalz-Kreis, Speyer und der Metropolregion. Und gleichzeitig ist das Schifferstadter Tagblatt eine vollwertige journalistische Tageszeitung mit den überregionalen Ressorts Politik, Wirtschaft, Hintergrund, Sport, Ratgeber, Kultur, Aus aller Welt, Motor & Technik, vielen Reportagen, Sonderthemen und der Kinderseite „Kruschel“.

Die Bedingungen für Tageszeitungen sind seit Jahren stetig schwieriger: ein extremer Strukturwandel vollzog und vollzieht sich immer rasanter in der Medienbranche. Immer schneller sinkende Auflagenzahlen und Werbeeinnahmen und immer höhere Kosten in allen Bereichen gilt es zu stemmen. Erneut gestiegene Materialkosten sowie tarifbedingte Personal- und Zustellkostensteigerung müssen kompensiert werden.

Eine Preisanpassung ist für alle Tageszeitungen jährlich unumgänglich. Zum 1. Januar 2025 werden wir den Abopreis sehr moderat auf 30,50 Euro anheben. Das gleichwertige und umweltfreundliche E-Paper kostet weiterhin 25,50 Euro (Preise inkl. 7 % MwSt.) und bleibt stabil. Wir können nicht versprechen, dass wir diesen Preis ein ganzes Jahr halten können - vielleicht zwingt uns der Markt im Herbst nochmals eine Anpassung vorzunehmen.

Zusätzlich erhalten Sie wie gewohnt wöchentlich mit „prisma“ ein TV-Programm. Mit einem Abonnement unterstützen Sie also maßgeblich den Erhalt des Schifferstadter Tagblatt.

Wir hoffen, dass Sie den Wert unserer Arbeit weiterhin zu schätzen wissen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Treue, mit der Sie helfen unabhängige Berichterstattung - unverzichtbarer Bestandteil unseres demokratischen Miteinanders - zu gewährleisten und wünschen Ihnen viel Spaß bei der täglichen Lektüre.

Ihr Schifferstadter Tagblatt

## Wirbel vor Weihnachten: Kaiserslauterns Sportdirektor geht

**FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA** Kaiserslauterns Jahr endet mit einer Niederlage / Ein Funktionär legt vor der bevorstehenden Transferphase sein Amt nieder

Von Florian Reis

**KAISERSLAUTERN** (dpa/lrs). Der vierte Advent endete bei Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern mit einem überraschenden Rücktritt (wir berichteten). Sportdirektor Enis Hajri verlässt die Roten Teufel zum Jahresende und damit ein halbes Jahr vor Ablauf seines Vertrages. Hajri teilte dies der Mannschaft nach der 0:1-Niederlage gegen den 1. FC Köln nach in der Kabine mit. Vor Weihnachten ist also Wirbel am Betzenberg. Eine offizielle Bestätigung des FCK gab es zunächst nicht.

Mögliche Transfers in der Wintertransferperiode dürften nun wieder in die Hände von Geschäftsführer Thomas Hengen fallen. Diesbezüglich wer-

den sich die Pfälzer wohl nach einem neuen Offensivspieler umschauen, wie FCK-Trainer Markus Anfang unmittelbar nach der Partie gegen Köln verriet.

### Fragezeichen Ache

„In der Breite sind wir gut aufgestellt. Aber ich glaube, dass uns noch ein Spieler fehlt, der im Strafraum Torgefährdend ausstrahlt, den Unterschied ausmacht und auch aus der zweiten Reihe ein Tor machen kann“, sagte Anfang. „Wenn wir Qualität dazu bekommen können, dann müssen wir das natürlich machen. Das haben wir immer gesagt.“

Hintergrund ist, dass sich Top-Torjäger Ragnar Ache



Sportdirektor Enis Hajri verlässt die Roten Teufel zum Jahresende und damit ein halbes Jahr vor Ablauf seines Vertrages.

Foto: Sportschau.de

Ende November erneut verletzten und es noch unklar ist, ob der Stürmer zum Vorbereitungsbeginn am 2. Januar wieder voll einsteigen kann.

### Fritz-Walter-Club ist stabilisiert

„Wir werden in der Urlaubszeit noch einmal Rücksprache mit der medizinischen Abteilung halten, ob er ins Trainingslager mitfährt. Das wäre natürlich schön, wenn der Heilungsprozess so weit fortgeschritten wäre, dass er einsteigen kann“, äußerte sich Anfang noch vorsichtig zur Rückkehr Aches.

Insgesamt ist es dem 50-Jährigen aber gelungen, den Fritz-Walter-Club, der in der vergangenen Spiel-

zeit drei Trainer benötigte und bis zum Ende gegen den Abstieg spielte, zu stabilisieren. Nach 17 Partien liegt der FCK auf Tabellenplatz neun, hat mit nur drei Zählern Rückstand auf Rang zwei aber Tuchfühlung zu den Aufstiegsplätzen.

„Wir müssen schauen, wie wir uns entwickelt haben. Wir hatten ein Spiel, das in Darmstadt, wo wir einfach nicht da waren. Ansonsten hatten wir immer Spiele, in denen wir hätten Punkte machen können oder gepunktet haben“, resümierte Anfang.

### Rückrundenstart gegen Ulm

Mit dem bislang geleiste-

ten ist der Coach zufrieden, will sein Team ab Beginn der Wintervorbereitung aber weiter fordern. Die Vorbereitung auf die Rückrunde sei sehr kurz, deshalb könne man gar nicht auf Null runterfahren. „In Summe müssen wir besser werden, uns weiterentwickeln und dürfen nicht stagnieren. Die Jungs müssen für sich selbst ambitioniert bleiben. Das werde ich ihnen auch mitgeben“, betonte er.

„Die letzten beiden Spiele gegen die Bundesliga-Absteiger haben noch einmal gezeigt, wo unser Anspruch liegt. Das ist das, wo wir hinwollen.“ In die Rückrunde starten die Pfälzer am 18. Januar mit einem Heimspiel gegen Aufsteiger SSV Ulm.

## Keine konkreten Warnungen

Nach Anschlag in Magdeburg: So ist die Sicherheitslage in Rheinland-Pfalz

Von Stephen Weber

**MAINZ.** Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg (Sachsen-Anhalt) hat eine Debatte über die Sicherheit im Land ausgelöst. Wie stufen die Sicherheitsbehörden die Gefährdungslage zurzeit in Rheinland-Pfalz ein? Das Innenministerium teilt auf Anfrage mit, dass die Sicherheitsbehörden derzeit in Rheinland-Pfalz einen Kreis von 15 Personen als politisch motivierte Gefährder einstufen. Die Frage, ob es sich dabei überwiegend um Rechts- oder Linksextremisten, Linksextremis-

ten oder religiöse Extremisten handelt, möchte das Ministerium nicht beantworten. Dies könnte bei einem so kleinen Personenkreis Rückschlüsse auf die Identität der Verdächtigen zulassen.

### Alle Hinweise werden auf Relevanz geprüft

Der Anschlag löste erneut eine Debatte über die innenpolitische Sicherheit aus – auch in Rheinland-Pfalz. Der mutmaßliche Täter, Taleb A., ein Arzt aus Saudi-Arabien, der seit 2006 als anerkannter Flüchtling in Deutschland

lebte, trat bereits seit längerem als radikaler Islamkritiker und Deutschlandhasser im Internet auf. Trotz offenbar mehrfacher Warnungen vor A. aus dem In- und Ausland bei deutschen Sicherheitsbehörden konnte dieser seinen tödlichen Plan in Magdeburg umsetzen.

Auch die rheinland-pfälzischen Sicherheitsbehörden erhalten immer wieder Warnungen vor potenziellen Gefährdern im Land. Zwar wird die konkrete Zahl dieser Warnungen nicht systematisch erfasst, sie dürfte jedoch über das Jahr hinweg im „niedrigen zweistelligen Bereich“ liegen, wie es aus dem Innenministerium heißt. Alle Hinweise würden von den Sicherheitsbehörden im Anschluss auf ihre strafrechtliche Relevanz geprüft.

Für rheinland-pfälzische Weihnachtsmärkte sind in diesem Jahr bisher keine konkreten Warnungen vor Anschlägen eingegangen, teilt das Ministerium mit. Und auch nach der Tat von Magdeburg gebe es landesweit keine Erkenntnisse, die eine konkrete Gefahr in Rheinland-Pfalz begründen. „Vor diesem Hintergrund besteht derzeit keinerlei Anlass, Weihnachtsmärkte abzusagen oder den Besuch zu vermeiden“, so das Ministerium weiter. Um die gefühlte Sicherheit der Besucher vor Ort zu steigern, habe das Land in Absprache mit den Veranstaltern die Polizeipräsenz auf den Weihnachtsmärkten in den letzten Tagen noch einmal erhöht.

## Fast alle Schiffe notgeschleust

**TREIS-KARDEN** (dpa). Kleines Weihnachtsgeschenk für Schiffer: Rund zwei Wochen nach dem Unfall an der Moselschleuse Müden sind fast alle festsitzenden Güterschiffe notgeschleust worden. Nur zwei Schiffe seien freiwillig zurückgeblieben, weil sie noch Ladung aufnehmen wollten, sagte ein Sprecher vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Mosel-Saar-Lahn. Etwa 70 Mal sei die Notschleusung seit dem Unfall durchgeführt worden. Über Weihnachten sei nun für drei Tage Pause, sagte der Sprecher. Am 27. Dezember sollen dann die übrigen beiden Schiffe noch durch die Schleuse gebracht werden. Anschließend gehe es mit den Vorbereitungen für das neue Schleusentor weiter. Die Schleuse Müden war bei der Kollision eines Frachtschiffs am 8. Dezember schwer beschädigt worden. Seitdem ist die Schifffahrt auf der Mosel lahmgelegt. Die Notschleusungen liefen deutlich schneller als erwartet ab. Geplant ist mittlerweile, die Schleuse schon am 1. Februar statt wie zuvor geplant erst Ende März wieder in den regulären Betrieb zu nehmen.

www.schifferstadter-tagblatt.de

## Lokales auf der Titelseite

Ab Januar 2025 neue Einteilung!

Dem Lokalen mehr Gewicht verleihen und gleich auf dem Titel präsentieren.

Warum nochmals als Höhepunkt melden, was die Leser schon am Abend vorher in den Medien erfahren haben?

Wir bringen Wichtiges aus Schifferstadt und der Region ganz nach vorn!



Schifferstadter Tagblatt

Ihre Heimatzeitung – seit 1905!



Der Verfassungsschutz im Land stuft zurzeit einen Kreis von 15 Personen als politisch motivierte Gefährder ein. Foto: dpa

## ROMAN



Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2021  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
4007/21/883/1  
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 7

Wir nannten diese Spezies Die zahnlosen Tiger. Erst durch Boris lernte ich die männliche Anatomie von einer viel interessanteren Seite kennen.

Nach einem dieser frühmorgendlichen Gelage strahlte ich so viel Lebensfreude aus, dass Nadine Verdacht schöpfte. Vielleicht hatte ich auch die Spuren unseres Picknicks nicht sorgfältig genug weggeräumt.

Jedenfalls sah sie mich

nachdenklich an und meinte: »Der Boris ist hinter dir her, das sieht doch ein Blinder mit Krückstock. Lass dich bloß nicht einwickeln, du bist viel zu schade für diesen Hurenbock! Als ich ihn damals abgescmettert habe, behauptete er, das würde mir noch leidtun, denn er könne jede Frau rumkriegen und glücklich machen. So ein Angeber! Also sag bitte nie, ich hätte dich nicht gewarnt!«

Auch Frau Alsfelder schien irgendetwas zu wittern. Sie drückte sich allerdings etwas diplomatischer aus.

»Ich bin sehr froh, dass Boris – genau wie Sie – sehr zuverlässig ist und dreimal in der Woche pünktlich hier erscheint. Im Übrigen ist er unschlagbar in seinem Beruf, deswegen würde ich nur auch auf ihn verzichten. Aber er hat eine gewisse Schwäche, wenn es um jüngere Patientinnen oder Mitarbeiterinnen

geht. Bei einer alten Frau wie mir weiß er natürlich, was sich gehört, doch mir ist leider zu Ohren gekommen, dass es einen Grund dafür gibt, warum er keine Kassenpatienten behandeln darf und auch in verschiedenen Vereinen und sogar im Kirchenchor rausgeflogen ist. Eigentlich ist es nicht meine Art, Klatsch und Tratsch weiterzubreiten, aber ich möchte auf keinen Fall, dass Sie in irgendeiner Weise belästigt werden. Was rede ich da! Sie sind ja eine kräftige Frau und einen Kopf größer als er!«

Wahrscheinlich wurde ich ein bisschen rot. Ich befand mich nämlich in einer Zwickmühle. Einerseits hätte ich am liebsten in alle Welt hinausposaunt: Ich bin eine begehrteste Frau! Ich habe Sex mit einem Mann!

Andererseits wollte ich meinen guten Job nicht verlieren und war zum Schweigen

verurteilt. Nur allzu gern hätte ich wie andere Paare gemeinsam mit Boris etwas unternommen, etwa in einem romantischen Restaurant bei Kerzenschein diniert, so wie es in meinen Lieblingsfilmen vorkam. Oder eine Ruderpartie bei strahlendem Sommerwetter, ein Besuch im Theater oder in einem angesagten Club. Selbst zu einem Fußballspiel wäre ich fröhlich mitgegangen, wenn das eher in Frage kam. Aber wahrscheinlich konnte ich von Boris keine öffentlichen Auftritte verlangen. Ganz abgesehen davon, dass er bereits einen zweifelhaften Ruf als Ladykiller hatte, hörte ich schon das Gespött unserer hämischen Mitmenschen: der Gartenzwerge und sein Riesenhörnchen. So musste ich es leider hinnehmen, dass wir uns nur heimlich und zu einer Zeit trafen, in der die meisten Menschen noch schliefen.

Gab es nicht orientalische Geschichten, in denen der Geliebte nur bei Nacht erschien? Es hatte ja auch etwas Märchenhaftes, Surreales, wenn man die Welt da draußen ausschloss und sich von der Liebe verzaubern ließ. War es überhaupt Liebe? Dieses Wort war bisher noch nie gefallen.

Eines Tages fragte ich ihn: »Findest du mich eigentlich hässlich?«

Er lachte. »Du bist eine aparte Frau, das weißt du doch«, sagte er. »Willst du am Ende Komplimente von mir hören?« Eigentlich schon, denn ich wollte ja auch bei Tageslicht bestehen. Lange dachte ich über das Adjektiv »apart« nach; »von eigenartigem Reiz« lautete die Definition im Duden, also war es reine Geschmackssache, wie auch die Beurteilung eines Plumploris.

Über sein Privatleben schwieg sich Boris aus, aber

ich bohrte immer wieder nach. Einmal verplapperte er sich, dass er Kinder habe, aber die Zwillinge lebten wohl bei ihrer Mutter. Dies war ein Thema, das er anscheinend nicht vertiefen wollte, und ich ließ es ungerne dabei bewenden.

Am liebsten hätte ich nämlich alles über ihn gewusst, über seine Hobbys, seine Familie, seine Kindheit. Immerhin erfuhr ich, dass er als Junge ein paar Jahre lang Pfadfinder gewesen war und daher viele Wanderlieder kannte. Seine alten Patienten freuten sich, wenn sie eine vertraute Melodie hörten und dadurch an ihre Jugend erinnert wurden. Boris war zweifellos musikalisch, konnte Mundharmonika spielen und lernte beim Autofahren im Nu die neuesten Hits, so dass er auch bei jüngeren Menschen punkten konnte. Gern sang er auch Lieder, die er von einem

befreundeten Soldaten gelernt hatte. Zum Beispiel: Frühmorgens, wenn die Hähne krähen, ziehn wir zum Tor hinaus, und mit verliebten Äuglein spähn die Mädels nach uns aus. Ich erfuhr außerdem, dass er im Laufe seines bewegten Lebens eine Zeitlang Mitglied im Deutschen Alpenverein gewesen war, wo man ebenfalls gern Volkslieder zur Gitarrenbegleitung sang.

Mehrmals musste ich ihn ermahnen, bei seinen Besuchen zu nachtschlafender Zeit nicht lauthals loszuliegen.

»Erstens singe ich nur mit halber Stimme«, behauptete er. »Zweitens ist die Alte von ihren Pillen völlig zugedröhnt, drittens benutzt sie Ohrstöpsel, so dass sie noch nicht mal wach würde, wenn eine Eisenbahn durchs Schlafzimmer rattert.«

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Louis Klamroth, Julia-Niharika Sen 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.03 24 Milchkuhe und kein Mann. TV-Romanze (D 2013) 15.30 Schwarzbrot in Thailand. TV-Drama (D 2016)

17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?  
18.50 **HD** **2** Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Heinz Rudolf Kunze, Thomas Anders

19.45 **HD** **2** Wissen Magazin  
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Entführen für Anfänger TV-Komödie (D 2024) Mit Christian Berkel, Andrea Sawatzki. Regie: Hans Hofer

21.45 **HD** **2** Es ist zu deinem Besten Komödie (D 2020) Mit Heiner Lauterbach, Jürgen Vogel, Hilmi Sözer. Regie: Marc Rothemund. Ein Wirtschafts-anwalt, ein Bauarbeiter und ein Physiotherapeut versuchen, ihre Schwiegeröhne in spe loszuwerden.

23.15 **HD** **2** Tagesthemen  
23.35 **HD** **2** Der Pate Mafiafilm (USA 1972) Mit Marlon Brando Regie: Francis Ford Coppola

2.20 **HD** **2** Tagesschau  
2.25 **HD** **2** Entführen für Anfänger TV-Komödie (D 2024)  
3.55 **HD** **2** Brisant Magazin  
4.35 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten  
4.40 **HD** **2** WaPo Bodensee Krimiserie. Speed

### ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Gegen die Uhr 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Der Mann aus Calais 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show. Silvester-Buffer mit Cornelia Poletto 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute - in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** Verbrechen! True Crime mit Sarah Tacke Dokureihe Kunze, Thomas Anders

18.00 **HD** **2** SOKO Linz Krimiserie  
19.00 **HD** **2** heute / Wetter  
19.25 **HD** **2** Bettys Diagnose Krankenhausserie. Lampenfieber

20.15 **HD** **2** Jenseits der Spree Krimiserie. Dunkelfeld Ein junger Marketing-Mitarbeiter wird in Berlin erstickt aufgefunden. Als in München eine Laborassistentin durch eine Bombe stirbt, ermitteln die Polizeiteams beider Städte gemeinsam. Beide Opfer waren in einen Pharmaskandal verwickelt.

21.15 **HD** **2** Die ChefIn Dunkelfeld  
22.15 **HD** **2** heute journal  
22.45 **HD** **2** Welke & Pastewka! - Wiedersehen macht Freude!

23.45 **HD** **2** Hallo Spencer - Der Film TV-Komödie (D 2024)

1.10 **HD** **2** Der satirische Jahresrückblick Show  
1.40 **HD** **2** Album 2024 - Bilder eines Jahres Dokumentation  
2.40 **HD** **2** Glückliche Geschichten - Mamas gegen Papa 2 Komödie (F/B 2016)  
3.55 **HD** **2** Blutige Anfänger  
4.35 **HD** **2** zdf.formstark Magazin

### RTL

5.55 Neue Geschichten vom Pumuckl  
6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzlar - Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht. Doku-Soap. Wollte rachsüchtiger Angestellter seine Chefin umbringen?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar Doku-Soap  
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar - Das Strafgericht Doku-Soap  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv - Das Star-Mag.  
18.30 **HD** **2** Exklusiv - Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap  
19.40 **HD** **2** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 **HD** **2** Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Comebacks aller Zeiten! Zu Gast: Sasha (Popsänger), Thomas Anders (Pop- und Schlagersänger und Moderator), Ilka Bessin (Komikerin), Mitwirkende: Angelo Kelly (Sänger, Musiker und Komponist), Right Said Fred (Pop-Band), OMD (Pop-Band). Experte: Frank Ehrlicher (Chart-Experte). Heute präsentiert Oliver Geissen die erfolgreichsten Comebacks der Chart-Geschichte.

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.35 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie. Dein letzter Auftritt! / Am Haken / Happy Birthday. Ein Reality-Show-Star stirbt auf der Bühne. Zahlreiche Mitwirkende der Show hatten ein Tatmotiv.  
3.00 **HD** **2** CSI: New York Krimiserie. Die verbotene Frucht / Die Braut trug rot / Die Leiche im Müll. Mit Gary Sinise, Melina Kanakaredes

### SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Anna Kreuzberg, Marie Helmschmid 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Du bist nicht meine Mutter / Für das Leben meines Bruders / Kinderfrei 13.00 Auf Streife - Die Spez. Doku-Soap. Segelboot in Flammen / Die Spur zum See 15.00 Auf Streife - Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Ausflug mit Abflug

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah Reportagereihe  
17.00 **HD** **2** Notruf Durch die Blume gesprochen / Pizza Mortale  
18.00 **HD** **2** LenBen hilft Doku-Soap. Omas grüner Daumen / Patchwork - Hard Work / Nicht mit uns / Verleih nix  
19.55 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Die besten Comedians Deutschlands Show. Mitwirkende: Mario Barth, Paul Panzer, Chris Tall, Tutty Tran, Cindy aus Marzahn, Mirja Regensburg, Olaf Schubert, Johannes Schröder, Markus Krebs, Inngar Stadelmann, Nico Stank, Mario Barth, Chris Tall, Mirja Regensburg, Olaf Schubert, Cindy aus Marzahn und viele weitere Humorspezialisten schauen auf ihre ganz spezielle Art und Weise auf das Jahr 2024 zurück.

23.05 **HD** **2** Die StiNos - Ganz besonders stinknormal Comedyserie. Nachtschicht / Weihnachten. Robert und Riki müssen Nachtschicht in der Tiefgarage schieben.  
0.10 **HD** **2** Die besten Comedians Deutschlands Show  
2.25 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap  
4.45 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap Beinhart wie ein Robber

### PRO 7

5.30 Galileo 6.20 Weihnachten mit Joko und Klaas 9.20 Brooklyn Nine-Nine 9.45 Die Simpsons 12.35 Scrubs 13.25 Two and a Half Men 14.50 The Middle. Comedyserie. Der Zeiträuber und der Sensenmann / Das Magen-Darm-Virus 15.45 The Big Bang Theory. Comedyserie. Die Tam-Turbulenzen / Die Planetariums-Bromanze / Die Imitations-Irritation

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati  
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime  
18.00 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie. Talent mit Pfiff / Grampa ist ganz Ohr  
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin Survivor Dschungel. Verirrt im Dschungel. Mod.: Stefan Gödde

20.15 **HD** **2** Der Herr der Ringe - Die zwei Türme Actionfilm (USA/NZ 2002) Mit Elijah Wood, Sean Astin, Ian McKellen. Regie: Peter Jackson. Nach Gandalfs Absturz trennen sich die Wege der Gefährten, und Frodo und sein Freund Sam machen sich alleine auf den Weg, den Ring zu vernichten. In den Bergen von Eryn Muil treffen sie auf den scheinbar besessenen Gollum, der einst selbst Besitzer des Ringes gewesen ist.

23.40 **HD** **2** Batman v Superman: Dawn of Justice Sci-Fi-Film (USA/M 2016) Mit Ben Affleck, Henry Cavill, Amy Adams. Regie: Zack Snyder

2.30 **HD** **2** ProSieben: newstime  
2.35 **HD** **2** Monster Trucks Actionkomödie (CDN/USA 2016) Mit Lucas Till, Jane Levy  
4.25 **HD** **2** Sonic the Hedgehog Action (USA/J/CDN 2020)

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Expedition in die Heimat 8.40 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn & Co. 10.50 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer Sensemann / Das Magen-Darm-Virus 15.45 The Big Bang Theory. Comedyserie. Die Tam-Turbulenzen / Die Planetariums-Bromanze / Die Imitations-Irritation

17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Der 20-Millionen-Mann - Entertainer Heinz Schenk  
19.00 **HD** **2** Die Mutmacher - Helfer ohne Grenzen Dokumentation  
19.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Expedition in die Heimat Reportagereihe Winterurlaub im Montafon Moderation: Annette Krause  
21.00 **HD** **2** Wiedersehen im Weinberg Show. Zu Gast: Johann Lafer, Ulrike Neradt, Guido Cantz  
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin  
22.00 **HD** **2** Nachtkaffee Talkshow. Vom Leben überrascht. Zu Gast: Robert Marx, Andreas Sturm, Julia Hoffenthal, Marie Thiel, Jürgen Laubmann, Dr. Katharina Ohana

23.30 **HD** **2** Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Nilz Bokelberg kriegt Liebesgrüße aus Italien  
0.00 **HD** **2** Echt - unsere Jugend Alles wird sich ändern / Freischwimmer / Stehengeblieben  
3.05 **HD** **2** Home Sweet Rome U.a.: Mamma Mia / Bruno hilft aus / Ein wilder Schulausflug  
4.45 **HD** **2** Die Mutmacher - Helfer ohne Grenzen Dokumentation

### HR

7.30 hessenschau 8.00 Die Ratgeber 8.30 Erlebnis Kloster - Erholung für Körper, Geist und Seele zwischen Rhein und Fulda 10.00 Morden im Norden 10.50 Zwischen den Zeilen 11.40 Ein Vater zum Verlieben. TV-Tragikomödie (D 2001) 13.10 Watzmann ermittelt 14.00 strassenstars 14.30 Gefragt - Gejagt 15.15 Kitzbühel - Ein Wintermärchen

16.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin  
16.45 hessenschau Magazin  
17.00 hallo hessen Magazin  
17.45 hessenschau Magazin  
18.00 Maintower Magazin  
18.25 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin  
19.15 **HD** **2** alle wetter Nachrichten  
19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Winter am Großglockner - Wo Österreich am höchsten ist Der Großglockner, mit 3.798 Meter der höchste Berg Österreichs, steht auf der Grenze zwischen Tirol und Kärnten und gehört zu den am meisten besuchten Sehenswürdigkeiten der Alpenrepublik.  
21.00 **HD** **2** Winterzauber in den Ahrntaler Bergen Doku  
21.45 hessenschau Magazin  
22.00 **HD** **2** NDR Talk Show - Best-of

0.00 **HD** **2** Verurteilt! Tod nach Kaiserschnitt. Gerichtsreporterin Heike Borufka und Podcaster Basti Red sprechen über echte Kriminalfälle, echte Urteile und die deutsche Justiz.  
0.45 **HD** **2** Morden im Norden Krimiserie. Der Marzipanmörder / Der letzte Gang  
3.10 **HD** **2** Ein Vater zum Verlieben TV-Tragikomödie (D 2001)

### WDR

11.10 Tiere suchen ein Zuhause 11.55 Elefant, Tiger & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere - Abenteuer Afrika 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Ausgerechnet. Reportagereihe 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Von Toast Hawaii bis Arschgeweih - 20 Dinge, die wir nie vergessen werden. Dokufilm (D 2024) 21.45 aktuell 22.00 Jung in den 90ern - Gameboys, Girlies, Glücksgefühle. Dokufilm (D 2019) 23.30 Wir sind Helden - Die Millennium-Hits und ihre Geschichten. Dokufilm (D 2020)

### BAYERN BR

10.10 Panda & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Die Elche von Matsalu - Estlands wilde Riesen 12.35 Gefragt - Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau - Der Süden. Magazin 18.00 Abendschau - Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser. Reportagereihe 20.00 Tagesschau 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie 21.45 BR24 22.00 Heißblut - Rassau 22.45 Topkapi. Kriminalfilm (USA 1964) 0.40 Michael Clayton. Kriminalfilm (USA 2007)

### 3SAT

11.10 Paradies in den Bergen. TV-Romanze (D/A 2004) 12.40 Dolomiten - Sagenhaftes Juwel der Alpen 13.20 Vom Zauber der Berge - Kärntens faszinierende Alpenwelt 14.15 Nockberge - Land zwischen Himmel und Erde 15.00 Die Zugspitze - Ein Berg im Wandel 15.45 Heidi. Heimatfilm (CH 1952) 17.20 Heidi und Peter. Kinderfilm (CH 1955) 18.45 Am Seil. TV-Drama (D/A 2009) Mit Heio von Stetten 20.15 Sieben Jahre in Tibet. Drama (USA/GB 1997) Mit Brad Pitt 22.25 Liebe bis in den Tod - Ein Alpenthiller. TV-Drama (D 2016) 23.55 In drei Tagen bist du tot II. Thriller (A 2008) Mit Sabrina Reiter

### Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exation Germany - Die Mega Challenge. Show 8.05 My Style Rocks. Show 9.30 Darts: WM. 1. & 2. Runde 12.00 Poker: World Series. Main Event Tag 6 #1 13.00 Darts: WM. Countdown 13.30 Darts: WM. 3. Runde. Aus London (GB) 17.30 Exation Germany - Die Mega Challenge Show. Special 19.20 My Style Rocks Show. Special 19.20 Darts: WM. Countdown 20.00 Darts: WM. 3. Runde. Aus London (GB) 0.00 Poker: World Series. Main Event Tag 7 #4 0.55 Exation Germany - Die Mega Challenge (6) Show. Special 2.00 My Style Rocks. Show. Special 3.15 Die PS-Profis - Mehr Power aus dem Pott

### KABEL1

5.25 Top 10 Miniatur Wunderland. Reportage 7.10 Die Lieblingsmarken der Deutschen. Reportagereihe. LEGO / Coca-Cola / McDonald's / Lidl / Aldi 16.15 newstime 16.30 Die Lieblingsmarken der Deutschen. Reportagereihe. IKEA 18.20 90 Jahre LEGO - Die zehn größten Meilensteine 20.15 Die Tribute von Panem - The Hunger Games. Actionfilm (USA 2012) Mit Jennifer Lawrence, Josh Hutcherson, Elizabeth Banks. Regie: Gary Ross 23.05 Jäger des verlorenen Schatzes. Abenteuerfilm (USA 1981) Mit Harrison Ford 1.10 Friedhof der Kuscheltiere. Horrorfilm (USA 1989) 2.55 newstime

### VOX

5.05 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Lebenslänglich 5.50 CSI: NY 7.30 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Verschwendeter Mut / Die zwei Mrs. Grissoms / Verdecktes Spiel 10.10 CSI: Vegas. Krimiserie. Neue Zeiten 11.05 CSI: Miami. Krimiserie. Killer-Durch / Verstrahlt / Alles anders / Jagd durch die Nacht / 3 Frauen / Blutspur Actionfilm (USA 2012) Mit Jennifer Lawrence, Josh Hutcherson, Elizabeth Banks. Regie: Gary Ross 23.05 Jäger des verlorenen Schatzes. Abenteuerfilm (USA 1981) Mit Harrison Ford 1.10 Friedhof der Kuscheltiere. Horrorfilm (USA 1989) 2.55 vox nachrichten

### KIKA

7.20 Mama Fuchs und Papa Dachs 7.45 Sesamstraße 8.10 Lieselotte 8.25 Petronella Apfelmus 8.50 Animalimals 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Räuber Ratte. TV-Animationsfilm (GB 2017) 9.25 Gisu - Der kleine Drache 10.20 Der kleine Drache Kokosnuss - Feuerfeste Freunde. TV-Animationsfilm (D 2014) 11.35 Die Schlümpfe 12.45 Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee. Abenteuerfilm (D 2020) 14.10 Schloss Einstein - Erfurt 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 Peter Pan - Neue Abenteuer 16.35 Klincus - Die fantastische Welt von Fronzosa 17.40 Snowsnaps Winter-spiele 17.50 Wickie 18.10 Die Biene Maja 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmännchen. Reihe 19.00 Robin Hood - Schlitzohr von Sherwood 19.25 logo! Magazin 19.30 Dancing Queenen. TV-Familienfilm (N 2023)

### NDR

7.55 Land im Gezeitenstrom 9.25 Zeitreisen mit der Maus 10.10 Große Sportmomente - Von Katarina Witt bis Michael Schumacher 11.40 Elvis und der Kommissar 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF - Die jungen Ärzte 14.00 Nussknacker und Mausekönig. TV-Märchenfilm (D 2015) 15.00 Allerlei. TV-Märchenfilm (D 2012) 16.00 Info 16.15 Hofgeschichten 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Unsere legendären Schauspielstars - Von Mario Adorf bis Romy Schneider 21.45 Info 22.00 NDR Talk Show - Best-of 0.00 Talk Show

### PHOENIX

9.45 Wildnis der Wikinger - Inseln im Nordatlantik 10.30 Seadler hautnah 11.00 phoenix vor ort 11.45 Thailand's geheimnisvolle Raubkatzen 12.30 Geheimnisse Asiens - Die schönsten Nationalparks 14.00 Wildes Südostasien 15.30 Wildes Südafrika 17.00 Afrikas Jäger der Nacht 17.45 Die fünf Geparde - Gemeinsam durch die Serengeti 18.30 Unter Afrikas Affen - Das Abenteuer 19.15 Die verrückte Welt der Tintenfische 20.00 Tagesschau 20.15 Grizzlyz hautnah. Dokureihe 21.45 Amerikas beste Idee - 150 Jahre Nationalparks in den USA 22.30 Polarwölfe 0.00 Thailand's geheimnisvolle Raubkatzen

### ARTE

9.00 Indiens Kurkuma - Heilsam und heilig. Reportage 9.55 Die Welt der Gewürze. Dokumentationsreihe. U.a.: Vanille aus Mexiko 12.40 Stadt Land Kunst. Magazin 14.15 Die Königin und der Leibarzt. Drama (DK/S/CH/D 2012) 16.55 Ein Jahr unter Wölfen. Dokumentation 17.50 Die Wildnis kehrt zurück. Dokumentationsreihe. Costa Rica, Mission Tropicana 18.35 Costa Rica - Das Jaguar-Paradies. Dokumentation 19.20 Arte Journal 19.40 Mit 1.400 Schafen über den Gletscher. Reportage 20.15 Anastasia. Drama (USA 1956) 21.55 Pavarotti. Musikerporträt 23.45 Die Drei Tenöre - Geburt einer Legende

### EUROSP. 1

8.30 Snooker: Northern Ireland Open 10.00 Biathlon: Weltcup 11.00 Ski alpin: Weltcup 12.00 Motorsport: 24-Stunden-Rennen von Le Mans 13.40 Cyclocross: Exact Cross. Rennen der Damen 14.40 Cyclocross: Weltcup 16.15 Skispringen: Vierschanzentournee. 3. Station (HS 130) 17.45 Skispringen: Vierschanzentournee. 4. Station (HS 142) 19.15 Handball: Bundesliga der Damen. 9. Spieltag: TuS Metz gegen HB Ludwigsburg. Aus Tübingen 21.15 Snooker: UK Championship. Finale: Judd Trump - Barry Hawkins 22.30 Cyclocross: Exact Cross. Rennen der Damen 23.15 Cyclocross: Exact Cross. Rennen der Herren. Aus Loenhout

### RTL2

6.15 City Slickers - Die Großstadttheden. Westernkomödie (USA 1991) 8.25 Sommer. Familienfilm (D 2019) 10.30 Spirit - Der wilde Mustang. Zeichentrickfilm (USA/CDN 2002) 12.05 Seabiscuit - Mit dem Willen zum Erfolg. Sportfilm (USA 2003) 14.50 Hidalgo - 3000 Meilen zum Ruhm. Abenteuerfilm (USA/M 2004) 17.30 Gefährten. Kriegsfilm (USA/IND 2011) 20.15 Pearl Harbor. Kriegsdrama (USA 2001) Mit Ben Affleck. Regie: Michael Bay 23.55 The Wolf's Call - Entscheidung in der Tiefe. Actionthriller (F 2019) Mit François Civil. Regie: Antonin Baudry

### MDR

8.05 Tierparkgeschichten 9.00 Spuk unterm Riesenrad 9.30 Wer reißt denn gleich vom Teufel aus? Märchenfilm (DDR 1977) 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Kilimandscharo - Reise ins Leben. TV-Abenteuerfilm (D 2017) 14.00 MDR um 2 14.30 Florentiner 73. TV-Liebeskomödie (DDR 1972) 16.00 Heidi. Familienfilm (CH/D 2015) 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 Elefant, Tiger & Co. - Spezial 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat 0.00 Der Kommissar und die Alpen: Gute Gesellschaft. Kriminalfilm (I 2016)

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- Ⓢ = Stereo
- Ⓛ = Zweikanal
- Ⓛ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

### DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Nordwest**  
Astronomische Daten für Schifferstadt:  
08.22 16.33  
05.10 13.30  
0-Grad Grenze: 3200m  
Legende:  
Max. Min.  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

**Mondphasen:** Neumond, Vollmond, Abn. Mond  
30.12. 07.01. 13.01. 21.01.

**Aussichten für Schifferstadt:**  
Sa 4° So 4° Mo 6° Di 5°  
-1° -1° 0° 2°

**Biowetter:**  
Atemwegsbeschwerden, Schlafstörungen, Rheumaschmerzen, Asthma, Leistung, Niedriger Blutdruck, Herzbeschwerden, Angina pectoris, Kreislaufbeschwerden, Erkältungsgefahr

### Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	542	(-26)	cm
Worms	264	(-24)	cm
Mainz	359	(-6)	cm
Bingen	261	(-5)	cm
Kaub	300	(-5)	cm
Frankfurt	179	(-3)	cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	wolkig	8°
Berlin	bedeckt	7°
Bremen	Nebel	9°
Dortmund	wolkig	8°
Dresden	wolkig	6°
Düsseldorf	heiter	9°
Erfurt	Nebel	5°
Frankfurt	Nebel	7°
Freiburg	Nebel	4°
Görlitz	bewölkt	5°
Hamburg	Nebel	8°
Hannover	Nebel	8°
Helgoland	bedeckt	8°
Karlsruhe	Nebel	4°
Konstanz	heiter	3°
Köln	wolkig	8°
Leipzig	wolkig	6°
Magdeburg	wolkig	6°
Mannheim	Nebel	6°
München	wolkig	6°
Nürnberg	heiter	5°
Oberstdorf	heiter	6°
Rügen	bedeckt	7°
Saarbrücken	heiter	5°
Schwerin	bedeckt	8°
Stuttgart	heiter	6°
Sylt	bedeckt	8°
Zugspitze	heiter	3°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

### Wetter weltweit

Antalya	Regenschauer	12°
Athen	Regen	10°
Barcelona	sonnig	14°
Catania	wolkig	14°
Chania	Regen	9°
Djerba	Regenschauer	15°
Dublin	bedeckt	11°
Iraklion	Regenschauer	16°
Istanbul	Regen	10°
Kapstadt	bewölkt	23°
Las Palmas	heiter	22°
Lissabon	heiter	17°
London	bewölkt	10°
Madrid	heiter	12°
Mailand	sonnig	10°
Moskau	bedeckt	2°
New York	wolkig	4°
Nizza	sonnig	16°
Peking	sonnig	1°
Palma de M.	heiter	15°
Paris	heiter	8°
Prag	wolkig	4°
Rom	sonnig	12°
Stockholm	bedeckt	7°
Sydney	bewölkt	37°
Tokio	wolkig	12°
Tunis	Regenschauer	15°
Venedig	sonnig	8°
Warschau	bewölkt	5°
Wien	sonnig	5°
Zürich	wolkig	3°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Mischfront, Warmfront, Kaltfront, Hoch, Tief

## TIPPS

## REZEPT DER WOCHE

## Tomatensuppe mit Pancetta



(dpa). Diese Tomatensuppe kommt kräftig aromatisch und deftig daher. Mit ihren Zutaten und aufgrund ihrer Konsistenz könnte sie auch als Eintopf durchgehen. Für den unvergleichlichen mediterranen Geschmack sorgen frischer Rosmarin und eine Portion Pancetta, eine italienische Variante des Bauchspecks vom Schwein. Zudem geben Bohnen der Suppe einen leicht nussigen Geschmack, verleihen ihr eine fast schon cremige Textur und liefern reichlich Proteine. Satt machende Kohlenhydrate bringen die Tagliatelle auf den Teller. Sie können auch durch geröstetes Weißbrot vom Vortag ersetzt werden.

Am liebsten bereitet Food-Bloggerin Julia Uehren die Bohnen selbst zu: Sie über Nacht einzuweichen und dann knapp eine Stunde gar zu kochen, ist zwar aufwendiger, als vorgekochte Bohnen zu verwenden, aber dafür kann ich die Konsistenz selbst bestimmen. Bohnen aus dem Glas sind mir häufig zu weich. Ich habe für dieses Rezept weiße Bohnen mit Kidneybohnen kombiniert.

## Zutaten für 8 Portionen:

250 g Pancetta (am Stück)  
2 Stangen Sellerie  
2 Möhren  
2 Zwiebeln  
5 Zehen Knoblauch  
7 g Rosmarinzwige  
1,4 Liter passierte Tomaten  
1,4 Liter Gemüsebrühe  
3 Lorbeerblätter  
460 g weiße Bohnen (Abtropfgewicht)  
285 g Kidneybohnen (Abtropfgewicht)  
400 g Tagliatelle (frisch)  
Parmesan am Stück nach Belieben

Tipp: Für das Gericht eignen sich alternativ auch hervorragend typisch italienische Borlotti-Bohnen. Sie schmecken etwas süßlich und leicht nussig. Wer sie selbst zubereiten möchte, weicht 200 g ungekochte Borlotti-Bohnen über Nacht ein und lässt sie dann circa 45-55 min gar kochen.

## Zubereitung:

1. Pancetta in möglichst kleine Würfel schneiden (ca. 5 mm) und in einem großen Topf knusprig braun anbraten.
2. Stangensellerie und Möhren gut waschen (Bio-Möhren müssen nicht geschält werden) und den Strunk wegschneiden. Beide in der gleichen Größe würfeln wie die Pancetta. Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein würfeln.
3. Hitze reduzieren. Zwiebeln und Knoblauch im Fett einige Minuten andünsten, bis sie weich sind. Möhren und Sellerie untermengen und ebenfalls einige Minuten andünsten.
4. Rosmarin waschen und trockenschütteln. Passierte Tomaten, Gemüsebrühe und Lorbeerblätter dazugeben und bei kleiner Temperatur mit geschlossenem Deckel circa eine bis anderthalb Stunden köcheln lassen. Werden Bohnen verwendet, die nicht vorgekocht sind, können sie nach der Hälfte der Zeit ca. 30 min in der Suppe garen.
5. Kurz vor dem Servieren die Bohnen in einem Sieb unter kaltem Wasser abspülen. Bohnen und vorgekochte Tagliatelle vorsichtig in die Suppe rühren. Lorbeerblätter und Rosmarinzwige entfernen.
6. Zum Servieren Parmesan grob über die Suppe reiben. Foto: dpa

## FAHRSSICHERHEIT

## Dicke Jacke, weniger Sicherheit



(dpa). Brrr, ist das kalt heute Morgen! Gut, dass die Winterjacke so dick ist. Nun flugs ab hinter Steuer? Nein, lieber nicht, warnt der ADAC Hessen-Thüringen. Denn damit schränken Autofahrer nicht nur ihre Beweglichkeit ein, sondern gefährden ihre Sicherheit. Das liegt daran, dass der Sicherheitsgurt stets eng am Körper anliegen muss. Nur so kann er im Ernstfall seinen vollen Schutz bieten. Bei dick wattierte Jacken hat der Gurt aber zu viel

Spielraum zum Körper, kann verrutschen und bietet keinen Halt. Und das muss nicht erst bei einem Unfall relevant werden: Schon ein plötzliches Abbremsen bei knapp Tempo 20 – ähnlich einem Auffahrunfall im Stadtverkehr – kann bei fehlerhafter Gurtführung schwerwiegende Folgen haben. Der Sicherheitsgurt kann dadurch keinen optimalen Halt mehr garantieren, von der Hüfte hochrutschen und Verletzungen im Bauchraum verursachen.

Besser: Die Jacke vor dem Losfahren ganz ausziehen oder sie so öffnen, dass der Gurt eng am Körper verlaufen kann.

Besonders Kinder sollten in ihrem Sitz oder in der Babyschale stets ohne Jacke angeschnallt werden. Das querliegende Gurtbündel sollte dabei möglichst eng die Hüftknochen umspannen. Frieren müssen die kleinen Menschlein dennoch nicht: Man kann ihnen die ausgezogene Jacke überlegen oder sie mit einer Decke wärmen.

## Dicke Handschuhe am Lenkrad und klobige Stiefel auf den Pedalen?

Auch kuschelige Winteraccessoires wie Mützen und Schals legt man besser im Auto ab. Sie können die Sicht behindern und gefütterte Handschuhe den festen Griff am Lenkrad verhindern. Klobige Stiefel oder gar Schneeschuhe taugen auch nicht zur Pedalarbeit. Besser gibt man sie in den Kofferraum und zieht zum Fahren dort zuvor platziertere taugliches Schuhwerk an. Foto: dpa

## Wie geht man mit Klimaangst um?

Hitze, Überflutungen, Waldbrände: Wer sich da um die Zukunft sorgt, ist nicht allein / Gerade darin liegt eine Chance

Von Neele Hartmann

Bei Klimaangst handelt es sich um eine Form von psychologischem Stress, der durch Zukunftsorgen ausgelöst wird – und zwar sowohl um die eigene Zukunft als auch die der gesamten Menschheit und Natur. Angesichts der derzeitigen globalen Situation sei Klimaangst eine rationale Reaktion, erklärt Dr. Sebastian Karl, Arzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim: „Man könnte auch sagen, wenn solche Gefühle nicht hochkommen, dann ist vielleicht das Ausmaß und die Bedeutung dieser Umweltkrisen einfach bisher nicht so klar geworden.“

## Wie fühlt sich Klimaangst eigentlich an

Dem Gefühl der Angst folgen oft andere Emotionen. Jeden Tag bekommen wir Nachrichten über Kriege, Krankheiten und Umweltzerstörung. Die Masse an eher negativen Informationen löst Unsicherheit aus, oft auch Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht, und führt zu vermehrt negativem Denken. Man fragt sich: Was heißt das für meine Zukunft, für die Zukunft meiner Kinder und für die Zukunft meiner Enkel?

Laut Dr. Sebastian Karl schwingt auch eine gewisse Trauer mit: „Trauer über Orte, die nicht mehr so sind wie vorher. Dinge, die ich früher tun konnte und jetzt nicht mehr tun kann. Oder eine antizipierte Trauer über Dinge, die in der Zukunft anders sein werden.“ Auch soziale und politische Konflikte haben einen großen Einfluss auf die Gemütslage. Hat man dann auch noch den Eindruck, dass Lösungen für eine Bekämpfung der Klimakrise fehlen und sich die Politik uneinig ist, kann das auch Wut und Verzweiflung hervorrufen. Wie findet man einen sinnvollen Umgang mit den negativen Gefühlen?

## Was man gegen Klimaangst im Alltag tun kann

Informiere dich: Beschäftigt man sich mit dem Klimawandel und den Auslösern, ergeben sich durchaus Lösungsan-



Häufige Extremwittersituationen können Klimaangst verstärken.

Foto: dpa

sätze. Daraus kann man für sich selbst ableiten, wie man einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten kann. Sei es das Einsparen von Plastik, das Fahrrad gegen das Auto einzutauschen oder saisonal einzukaufen.

## Lernen, seine Gefühle zu akzeptieren

Sich gleichzeitig vor Augen zu führen, dass das man selbst nur einen gewissen Handlungsspielraum hat und zu akzeptieren, dass die eigenen Möglichkeiten beschränkt sind, kann im Umgang mit Klimaangst helfen. Selfcare, also sich selbst etwas Gutes tun und dafür zu sorgen, dass man positive Momente im Alltag schafft, können als Ausgleich wirken. Teile deine Sorgen: Sich mit anderen auszutauschen kann einem etwas Last abnehmen – egal ob mit Familie, Freunden oder Mitschülern. „Es kann helfen, es auf der Gefühlsebene etwas zu verdauen und auch eine andere Einstellung zu den Proble-

men zu entwickeln. Auch das, was wir nicht ändern können, akzeptieren zu lernen, kann hilfreich sein“, sagt Katharina van Bronswijk, psychologische Psychotherapeutin und Sprecherin bei Psychologists and Psychotherapists for Future.

## In der Gemeinschaft ist man stärker

Sich mit seinen eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen und diese mit anderen zu teilen, kann bei der Bewältigung von Angst hilfreich sein. In einer Gruppe fühlt man sich weniger allein, kann sich gegenseitig unterstützen und nach Lösungen suchen. Van Bronswijk: „Einer der wichtigsten Aspekte ist das Gefühl, kollektive Wirksamkeit zu erleben, also mit anderen gemeinsam die großen Stellschrauben bewegen zu können.“ So kann man sich in einer Umweltgruppe engagieren, in einer Studentenorganisation oder einem anderen Verein – hier kann man gemeinsam etwas für die Umwelt tun und auch politisch ak-

tiv werden. Das Engagement in Gemeinschaften oder Initiativen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, kann ebenfalls so ein Gefühl der Handlungsfähigkeit und Kontrolle zurückgeben und so zur Linderung der Klimaangst beitragen.

## Warum vor allem junge Menschen Klimaangst haben

Zwar sind heute besonders viele, vor allem junge Menschen von der Sorge um die Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Doch Klimaangst ist nichts Neues. Sie gibt es, seit Menschen klar wurde, was der Klimawandel für sie und den Rest der Welt bedeutet. Aber: „Die Ursache der Gefühle war vor mehreren Jahrzehnten noch nicht so unmittelbar erlebbar und so präsent, wie das jetzt der Fall ist“, sagt Dr. Sebastian Karl.

Dass vor allem Jüngere unter Klimaangst leiden, hat zwei Gründe: Zum einen werden sie im Alter die negativen Auswirkungen des Klimawandels mitemerleben und mit ihnen umge-

hen müssen. „Bei ihnen ist tatsächlich die Belastung, die durch diese Gefühle entsteht, höher, weil es eben konkret um ihre Zukunft geht“, so Katharina van Bronswijk. Dazu kommt, dass Kinder und Jugendliche in einer vulnerablen Phase ihres Lebens nicht so souverän mit Emotionen umgehen können wie Erwachsene.

## Wenn die Angst dann doch zu stark wird

Bei Klimaangst handelt es sich nicht um eine Erkrankung, sondern um eine natürliche Reaktion, sie ist daher erst mal nicht behandlungsbedürftig. Jedoch können die Sorgen ums Klima psychische Erkrankungen auslösen oder zumindest mitbedingen. Wenn man sich von der Angst so weit im Alltag beeinträchtigt fühlt, dass man diesen nicht mehr so bewältigen kann wie vorher, kann man mit professioneller Hilfe therapeutische Gegenmaßnahmen ergreifen und die Angst lindern.

## Zuversichtlich bleiben!



Nina Jakobs  
Redakteurin der  
Kinderzeitung Kruschel

Worum geht es an Silvester? Um die perfekte Party? Das besondere Essen? Das Feuerwerk? Darum, gemeinsam auf das Jahr zurückzuschauen? Ich glaube, in diesem Jahr wird es vor allem darum gehen, mit Zuversicht auf das neue Jahr zu schauen.

Weltpolitisch gesehen war das zurückliegende Jahr eine Katastrophe: Krieg, Dürren, Überschwemmungen, Inflation, rechtsextreme Wahlsieger, noch mehr Krieg und Überschwemmungen, Trump, Ampel-Aus. In meinem bisherigen Leben gab es nie schwierigere Zeiten. Oft frage ich mich, wie die Welt wohl in ein paar Jahr-

zehnten aussehen wird. Wenn meine Kinder junge Erwachsene sind, wenn sie sich ihr eigenes Leben aufbauen, sich verlieben, um die Welt reisen (?), Partys feiern. Ich versuche, sie mir nicht zwischen Naturkatastrophen und faschistischen Regierungen vorzustellen, und an manchen Tagen fällt mir das schwer.

Doch dann versuche ich für einen Moment, die Welt mit ihren Augen zu sehen. Unverstellt, positiv, menschenfreundlich und mit einem ungetrübten Gerechtigkeitsinn. Ich rufe mir die Sätze in Erinnerung, die mein Sohn gelegentlich zu mir gesagt hat: „Aber Mama, wenn die den Regenwald abholzen, obwohl man das nicht darf, dann muss man doch die Polizei rufen und die verhaften.“ „Mama, wenn ich groß bin, baue ich eine Maschine, die das ganze Plastik auf der Welt einfach einsaugt.“ „Mama, wenn das Haus, das wir kaufen wollen, zu teuer ist, dann kann ich euch doch was von meinem Taschengeld geben.“



Foto: Kateryna Kovarzh – stock.adobe.com

Sicher, so einfach ist die Welt nicht, und es wird früh genug der Tag kommen, an dem er das selbst merkt. Aber wir alle tragen ja dazu bei, wie die Welt aussieht und wie wir sie sehen. Jeden Tag, mit dem, was wir tun und mit dem, was wir an unsere Kinder weitergeben. Manchmal macht mich die

Nachrichtenlage hoffnungslos, aber wir können immer Einfluss auf die Dinge nehmen und das müssen wir auch.

Kürzlich habe ich eine Reportage gelesen über den Hunger im Sudan und eine Mutter, die mit ihren Kindern ums

Überleben kämpft, jeden Tag. Auch solche Nachrichten sind schwer zu ertragen, aber sie rücken den Blick auf die eigene Lage und auf unsere Möglichkeiten zurecht. Denn ohne derart existenzielle Ängste wie Hunger oder Krieg haben wir die Kapazitäten uns mit dem, was auf der Welt (Schlimmes) geschieht, auseinanderzusetzen – und ihm jeden Tag etwas entgegenzusetzen. Uns zu engagieren, politisch, gesellschaftlich, zu spenden, auf den eigenen ökologischen Fußabdruck zu achten, unser Kaufverhalten zu überdenken, wählen zu gehen... Und zuversichtlich zu bleiben. Es geht dabei schließlich um nichts weniger als die Zukunft unserer Kinder.

Der  
Familien-  
Blog



Mehr Geschichten aus dem Familienleben und den kostenlosen Familiennewslettern mit Nachrichten für Eltern und Kinder gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

